

GREEN. LEAN. **DIGITAL.**



Über diesen Bericht

Dies ist der erste Nachhaltigkeitsbericht der Achenbach-Gruppe. Der Bericht orientiert sich an den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI), verfolgt aber nicht den Anspruch, die GRI-Standards vollständig zu erfüllen. In Zukunft stehen neben der Abdeckung weiterer GRI-Angaben auch die Anforderungen der sich entwickelnden European Sustainability Reporting Standards im Fokus.

Der Bericht deckt innerhalb der Achenbach-Gruppe hauptsächlich die Aktivitäten der Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG ab, die aufgrund des Produktportfolios, der Anzahl der Beschäftigten und der Wertschöpfungstiefe den Hauptteil der Aktivitäten ausmacht. Für einige Gesellschaften sind noch nicht alle notwendigen Datenerfassungssysteme vorhanden; insoweit liegt hier im Ausbau ein weiterer Punkt der zukünftigen Arbeit. Berichtszeitraum ist in erster Linie das Geschäftsjahr 2022/23. Zusätzlich wurden, wenn möglich, Daten des Geschäftsjahres 2023/24 verwendet. Das Geschäftsjahr beginnt am 1.4. und endet am 31.3. des Folgejahres.

Der Bericht erschien im Dezember 2023;
Redaktionsschluss war der 1. Dezember 2023.

Inhaltsverzeichnis

Vowort 4

GRI-Inhaltsindex 42

Impressum 47



UNTERNEHMEN 6

Die Achenbach-Gruppe 7

Unternehmensführung 11

Nachhaltigkeitsmanagement 12

Werte und Integrität 14

Regionale Verantwortung 16



PRODUKTE 18

Technologieführerschaft 19

Digitale Lösungen 22

Aluminium und Kreislaufwirtschaft 24

Partnerschaften und Kooperationen 26



UMWELT 28

Ressourcen- und Klimaschutz 29

Ökologisches Standortmanagement 32



MENSCHEN 34

Faire und attraktive Arbeitsbedingungen 35

Aus- und Weiterbildung 37

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 40

Vowort

Liebe interessierte Leserinnen und Leser,

wegweisende Technologie, bewährter Maschinenbau und vernetzte Produktionsanlagen für Zukunftsprodukte und -lösungen – für unser Familienunternehmen mit einer Geschichte von über 570 Jahren ist Nachhaltigkeit im Grunde nichts Neues. Unsere Maschinen halten Generationen lang und können immer wieder auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden.

Unsere Vision Green.Lean.Digital. ist dabei die klare Selbstverpflichtung, Nachhaltigkeit weiter zu denken, Produktivität neu zu begreifen und die digitalen Lösungen unserer Zeit konsequent zu nutzen.

Zeiten der Veränderung, der Transformation unserer Wirtschaft, eines immer drastischer erkennbaren Klimawandels, globaler Krisen durch Krankheiten, Krieg und Änderungen des Konsumentenverhaltens sind gleichermaßen Herausforderung und Chance, sich stets zu verändern und weiterzuentwickeln. Wir bei Achenbach sehen uns daher in unseren langfristigen Zielen, Werten und dem Zusammenhalt mit Mitarbeitenden und Kunden bestärkt und wollen gemeinsam neue Antworten finden.

Ökonomischer Erfolg, ökologisches Denken und soziales Engagement dürfen immer weniger als Gegensätze begriffen werden. Sie sind Grundlage unseres Lebens und Wirtschaftens, des Gemeinsinns und der langfristigen Entwicklung unserer Gesellschaft.

Einen kleinen Beitrag dazu möchten wir mit unseren Produkten und Prozessen leisten – immer State-of-the-art, technologieaffin und nachhaltig.

Einige Schritte sind wir bereits in den vergangenen Jahren gegangen, viele Weitere müssen folgen. Wir haben uns auf diesen Weg gemacht und möchten Ihnen in unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht einen Eindruck von unseren Zielen, Initiativen, Partnern und Systemen in puncto Nachhaltigkeit geben.

Bitte lesen Sie auch zwischen den Zeilen, helfen uns weiter zu denken und geben uns Feedback – wir freuen uns darüber.



To make changes
for the better. To be
one step ahead.
For products that serve
a wider purpose and
machines that make
this possible.
Machines that last
generations and are
built for a green, lean
and digital future.

André E. Barten
Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO)

Udo Krämer
Leiter Finanzen (CFO)

Sebastian Groos
Geschäftsführer (COO)



Udo Krämer (CFO), Sebastian Groos (COO), André E. Barten (CEO)

Unsere Vision:

GREEN.LEAN.
DIGITAL.

UNTER- NEHMEN



Die Achenbach-Gruppe

Achenbach ist ein unabhängiges, eigentümergeführtes Familienunternehmen, das auf eine über 570-jährige Geschichte zurückblicken kann. Heute ist Achenbach führender Spezialist für Walzwerke und Folienschneidmaschinen. Als Systemanbieter konstruiert, fertigt und montiert das Unternehmen von der einzelnen Technologiekomponente bis zur schlüsselfertigen Gesamtanlage alles aus einer Hand.

Die Achenbach-Gruppe beschäftigte zum Jahresende 2022/23 rund 500 Mitarbeiter an 6 Standorten in 4 Ländern. Hauptstandort ist Kreuztal-Buschhütten, der die Entwicklung und wesentlichen Fertigungs- und Montagekapazitäten beherbergt. Hier befinden sich auch die Zentralbereiche und Geschäftsleitung, die die strategische Ausrichtung der Gruppe maßgeblich beeinflussen.

Die **Achenbach Buschhütten Holding GmbH (ABH)** setzt sich aus 6 operativ eigenständigen und ergebnisverantwortlichen Gesellschaften zusammen. Neben den 3 operativen Produktionsstandorten gibt es eine Logistikgesellschaft in Deutschland sowie zwei Vertriebs- und Servicegesellschaften in China und in den USA.

Die **Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG (ABP)** mit rund 450 Mitarbeitern ist das Zentrum der Aktivitäten der Achenbach-Gruppe.

Hier werden alle Anlagen entwickelt, gefertigt und montiert. Das Maschinenspektrum reicht von Nicht-Eisen-Metall-Walzwerkanlagen über die passenden Schneidanlagen bis hin zu verfahrenstechnischen Anlagen zur Abluftreinigung und Walzölrückgewinnung. Achenbach ist Spezialist für den Bereich der sehr dünnen Aluminiumfolien, die ihren Einsatz hauptsächlich in der Lebensmittel- und Automobilindustrie finden.

Darüber hinaus werden von Buschhütten aus die weltweiten Aktivitäten des Life Cycle Supports koordiniert. Neben dem Ersatzteilgeschäft werden hier Modernisierungsprojekte für bestehende Anlagen sowie Beratung und Service angeboten.

Die **Achenbach Controls GmbH (ABC)** in Baesweiler bei Aachen stellt elektrische Schaltschrankanlagen her. Das Leistungsspektrum der Achenbach Controls umfasst auf der Basis hoher Kompetenz und langjähriger Erfahrung in Form weltweiter Referenzen die Planung, Auslegung und Realisierung von elektrischen Schaltschrankanlagen und Ausrüstungen speziell für die Produktionsanlagen von Achenbach oder die zugehörigen verfahrenstechnischen Anlagen, aber darüber hinaus auch für Industrieöfen, Reinigungsanlagen, Textilmaschinen, Extruderanlagen, Presswerke oder Kompensationsanlagen sowie generell für den gesamten Maschinen- und Anlagenbau.

Die Achenbach-Gruppe besteht aus 3 operativen Produktionsstandorten, einer Logistikgesellschaft sowie zwei Vertriebs- und Servicegesellschaften in China und in den USA.

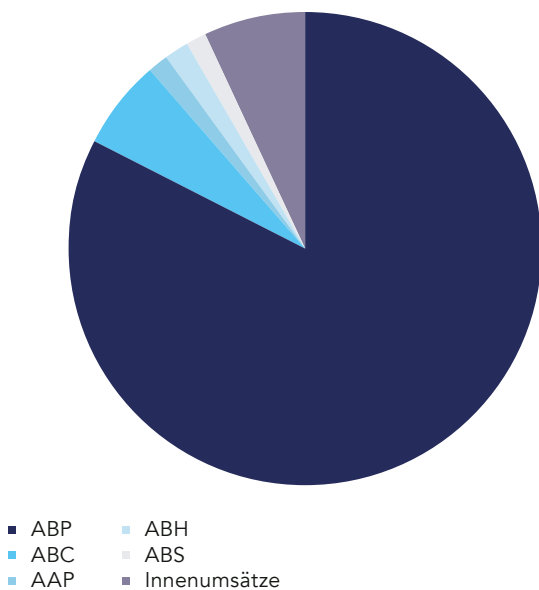
Die **Achenbach Systems s.r.o. (ABS)** wurde im Jahr 2019 als Tochtergesellschaft der Achenbach Controls GmbH in Milenov nahe Ostrava, Tschechien gegründet. Die Gesellschaft bedient zwei Geschäftsfelder: Zum einen werden hier Schaltschrankanlagen gefertigt, zum anderen Hydraulikanlagen hergestellt. Beide Komponenten kommen in Achenbach-Anlagen, aber auch bei Fremdfirmen zum Einsatz.

Mit der **Achenbach Machinery (AAP)** in Taicang nahe Shanghai, China existiert seit einigen Jahren in einem sehr wichtigen Zielmarkt von Achenbach ein Vertriebs- und Servicecenter. Vor hier aus werden Vertriebsaktivitäten, Ersatzteilbeschaffung, aber auch Serviceeinsätze bei unseren chinesischen Kunden koordiniert und ausgeführt.

In den USA ist Achenbach über die **Achenbach America Corporation** zu 50 Prozent an dem Joint Venture Achenbach SES beteiligt. Diese Gesellschaft ist der Hub für Aktivitäten im US-Markt.

Umsätze 2022/23 nach Gesellschaften

Umsatzstruktur der Achenbach-Gruppe



Die Achenbach-Gruppe erzielt im Geschäftsjahr 2023/24 voraussichtlich einen Gesamtumsatz von 160 Mio. Euro (2022/23: 114 Mio. Euro) – eine Steigerung um 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das erwartete operative Ergebnis EBIT liegt bei 13,5 Mio. Euro (2022/23: 7,90 Mio. Euro), der Jahresüberschuss bei 8,8 Mio. Euro (2022/23: 4,3 Mio. Euro).



160 Mio. €

ist der erwartete Umsatz der Achenbach-Gruppe im laufenden Geschäftsjahr 2023/24.

Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen der Achenbach-Gruppe sind wichtig, um den technologischen Fortschritt im Markt langfristig gestalten zu können. Die Gesamtkosten setzen sich aus einzelnen, dezidierten Entwicklungsprojekten sowie einem spezialisierten Team von Entwicklungsingenieuren zusammen. Die gesamten Aufwendungen belaufen sich im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich auf rund 3,50 Mio. Euro, im Geschäftsjahr 2022/23 betrugen diese 3,26 Mio. Euro. Die hierin enthaltenen Materialkosten bewegen sich zwischen 0,3 und 0,4 Mio. Euro. Somit investiert Achenbach zwischen 2,2 und 2,9 Prozent des Umsatzes in Forschung und Entwicklung.

An den verschiedenen Entwicklungsprojekten sind insgesamt ca. 18 Mitarbeiter beschäftigt. Die Hauptaktivitäten sind die Technologieentwicklung im Walzwerkbau, Weiterentwicklung der Schneidanlagen sowie Projekte zu Industrie 4.0.

Neben diesen direkt als F&E gemeldeten Aufwänden erfolgt ein weiterer und großer Teil der technischen Weiterentwicklung in Form von neuartigen und hochinnovativen Kundenprojekten.

Weltweite Präsenz

Die beiden größten Produktionsstandorte befinden sich in Deutschland, ein weiterer Produktionsstandort liegt in Tschechien. Die Holding und wichtige Zentralfunktionen für alle Standorte sind in Deutschland angesiedelt. In China und in den USA befinden sich Service- und Vertriebsstandorte. Ergänzt wird die Präsenz weltweit durch Vertreter.

Mit einem Exportanteil am Umsatz von mehr als 90 Prozent ist die Achenbach-Gruppe ein global tätiges Unternehmen. Achenbach liefert Maschinen in über 60 Länder der Welt.

Die wesentlichen Absatzmärkte für die Produkte liegen in China, Indien, Zentraleuropa und den USA sowie Lateinamerika.



Die Gesellschaften der Achenbach Gruppe

- | | |
|---|---|
| 1. Achenbach Buschhütten Holding GmbH, Kreuztal, Deutschland | 4. Achenbach Controls GmbH, Baesweiler, Deutschland |
| 2. Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG, Kreuztal, Deutschland | 5. Achenbach Systems s.r.o., Milenov, Tschechien |
| 3. Achenbach Logistics GmbH, Kreuztal, Deutschland | 6. Achenbach Machinery (Taicang) Co. Ltd., Taicang (Jiangsu), China |
| | 7. Achenbach SES, LLC, Alliance, OH, USA |

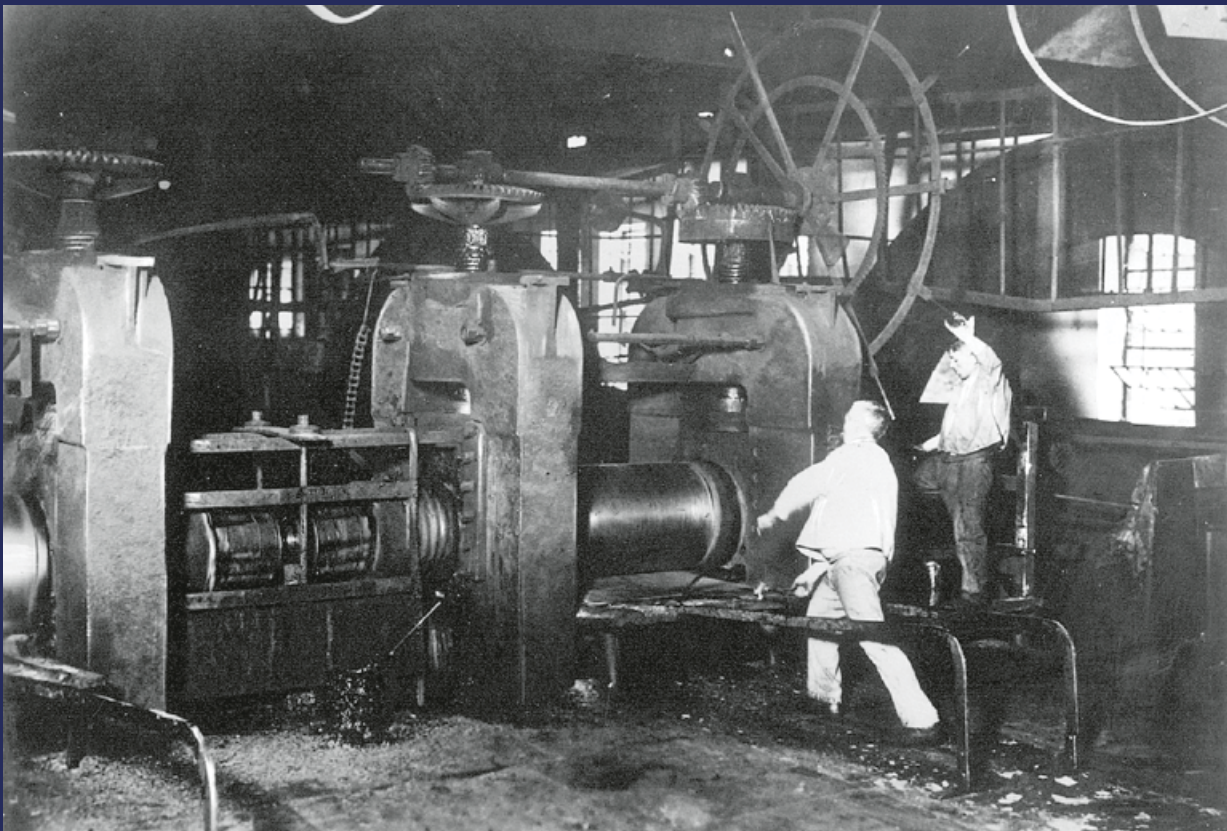
Historie

1452 errichteten die Gebrüder Busch am Fern-dorfbach im heutigen Kreuztal einen wasserrad-getriebenen Eisenhammer. Aus Eisenerz stellten sie schmiedbares Eisen her und waren mit ihrer Gründung namensgebend für den Ort Buschhütten, bis heute Stammsitz des Unternehmens.

Seitdem haben Generationen mit beständiger Arbeit und großer Identifikation das Unternehmen Achenbach Buschhütten zu dem gemacht, was es heute ist: eine starke Marke im Markt für Nicht-Eisen-Metall Walzwerkanlagen und Schneidmaschinen, weltweit anerkannt und bis heute unabhängig und eigentümergeführt.

Die vergangenen 571 Jahre Firmenentwicklung spiegeln sowohl die technische Entwicklung einer ganzen Branche als auch die strukturelle Entwicklung einer Region, dem heimatlichen Siegerland, wider. Zu den wesentlichen strategischen Entscheidungen des Unternehmens gehörten:

- Gründung des Eisenhammers 1452 und Betrieb durch die Brüder Busch und deren Nachkommen
- Umstellung vom wasserradgetriebenen Eisenhammer auf eine moderne Eisengießerei 1846
- Verlagerung des Angebots von Gussteilen für Haushalt und Landwirtschaft auf Gussprodukte wie insbesondere Walzen für die Industrie Ende des 19. Jahrhunderts
- Bau des ersten Walzwerkes für Eisenbleche 1888; kontinuierlicher Ausbau des Walzwerkbaus
- Bau des ersten Walzwerkes für das neue Leichtmetall Aluminium 1911
- Spezialisierung auf Nicht-Eisen-Metall Walzwerke nach 1945
- Beginn internationaler Geschäftstätigkeit sowie Aufbau der Automatisierungs- und Verfahrenstätigkeit in den 70er Jahren
- Ausweitung des Produktprogramms um die Entwicklung hochmoderner Folienschneidmaschinen im Jahre 2006
- Beginn der digitalen Anlagenvernetzung im Produktionsprozess im Jahre 2016
- Fokussierung auf nachhaltige Technologien und Produktionsprozesse mit Green.Lean.Digital seit 2020



Unternehmensführung

Wesentlich für die Unternehmensentwicklung von Achenbach ist die traditionell langfristig angelegte Führung des Familienunternehmens. Mit großer Begeisterung für die Walzwerkanlagentechnologie stehen bis heute Geschäftsführer aus der Familie an der Unternehmensspitze und sorgen für große Kontinuität und wichtige Entscheidungen - persönlich und als verlässliche Partner für Kunden und Mitarbeiter.

Der Vorsitzende der Geschäftsführung und CEO, André E. Barten leitet das Familienunternehmen in 8. Generation nach Engelhardt Achenbach in direkter Linie. Langfristiges Denken, das nachhaltige Wachstum und die Innovationsbereitschaft der Gruppe durch wichtige technologische Eigenentwicklungen und wegweisende Partnerschaften sind Schwerpunkte seines Handels.

Die Leitung der verschiedenen Firmen und Geschäftsbereiche der Unternehmensgruppe wird durch hochqualifizierte, innovationsgetriebene und wachstumsorientierte Geschäftsleitungsmitglieder ergänzt. Diese stehen als wichtige Vorbilder und Entscheider für die Achenbach-Philosophie und sind integraler Bestandteil des Familienunternehmens.

Als Geschäftsführer und COO der Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG ist Sebastian Groos für die operative Leitung der Standorte in Buschhütten und Kredenbach sowie für das Life-Cycle Management verantwortlich. In direkter Linie leitet er zudem den Bereich Informationstechnologie.

Udo Krämer verantwortet als CFO und Prokurist die Finanzen und das Controlling aller wesentlichen Konzerngesellschaften.

Ergänzt wird das engere Geschäftsleitungsteam durch die Leitung des Global Sales mit Henning Schlabach, die Geschäftsbereichsleiter Markus Cramer (Walzwerke) und Wolfgang Utsch (Schneidanlagen) sowie die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften Markus Jünger (Achenbach Controls), Petr Reif (Achenbach Systems), Xiaoli Ren (Achenbach Taicang) und Florian Hütter (Achenbach America/SES).



Der Anspruch bleibt heute wie in den Jahrhunderten davor, nur in höherer Geschwindigkeit, den Chancen und Herausforderungen dieser Welt durch nachhaltige Produkte, schlanke Prozesse und (neuerdings) digitale Möglichkeiten mit innovativen Achenbach-Lösungen zu begegnen und sich immer wieder ein Stück weit neu zu erfinden.

André E. Barten

Nachhaltigkeitsmanagement

Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung ist im Kern eine Denkhaltung, um freiwillig soziale und ökologische Belange mit in die Unternehmenstätigkeit einzubeziehen. Konkret geht es darum, wie die Geschäftstätigkeit beziehungsweise die Produktion zu betreiben ist, nämlich umweltverträglich, sozial verantwortlich und ökonomisch erfolgreich.

Nachhaltigkeit als Teil der DNA

Nachhaltigkeit ist für Achenbach grundsätzlich nichts Neues: Was ist ein Familienunternehmen mit einer über 570jährigen Geschichte, das bis heute unabhängig und eigentümergeführt erfolgreich ist, anderes als nachhaltig im Sinne von anhaltend existenzsichernd? Wie kann man als Unternehmen Nachhaltigkeit besser bedienen, als seinen Kunden als Partner teils über Jahrzehnte hinweg verlässlich zur Seite zu stehen und ihre Anlagen ihren Wünschen und Bedarfen entsprechend maßgeschneidert zu bauen, zu optimieren, zu reparieren, später zu modernisieren oder zu modifizieren? Was ist es schließlich anderes als nachhaltig, seinen Kunden als Spezialist innovative Lösungen anzubieten, die einen Beitrag dazu leisten, dass sie ihrerseits im Markt erfolgreich sind? Zusammengefasst: Nachhaltigkeit ist bereits Teil der Achenbach-DNA.

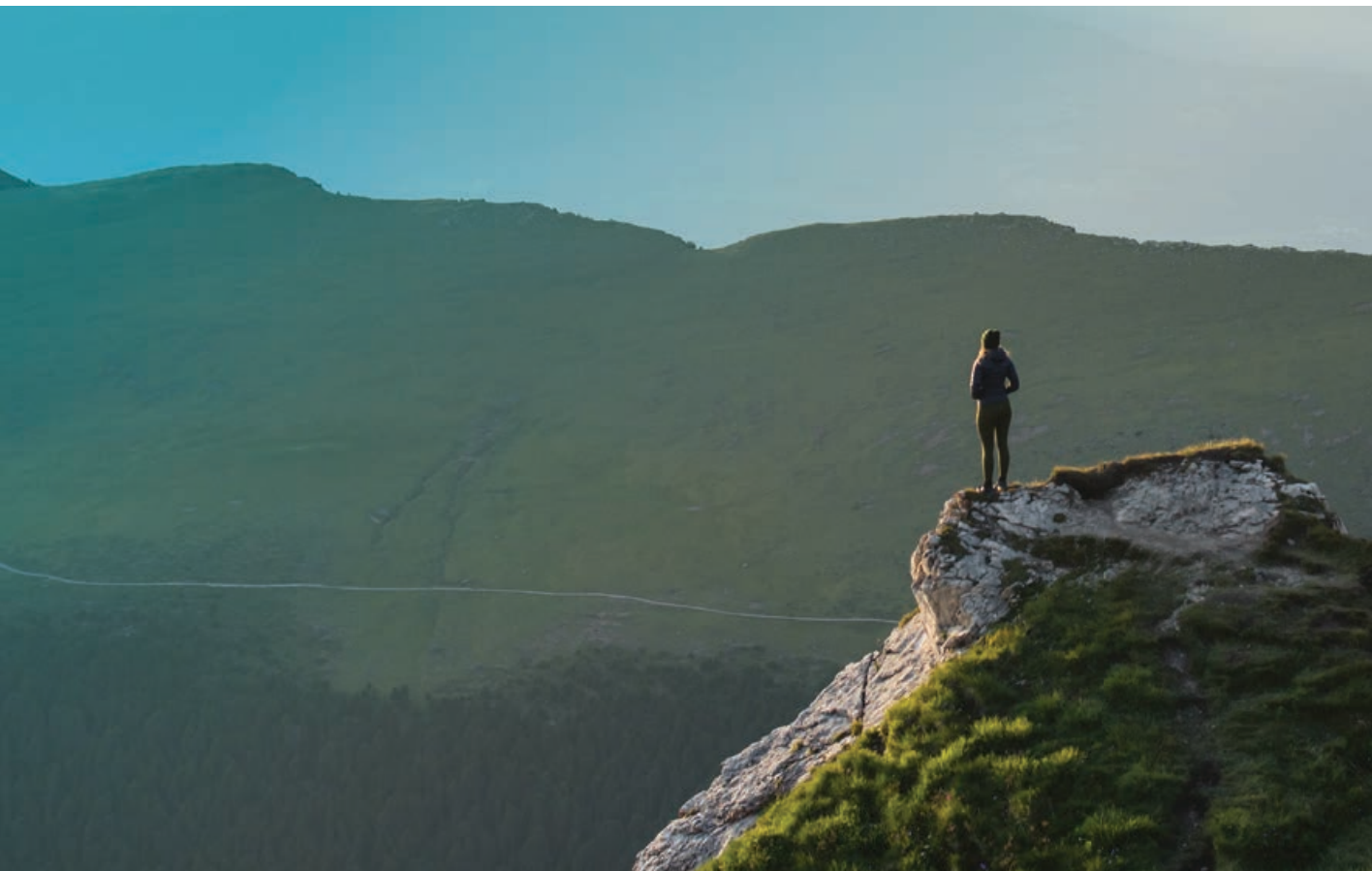
Für Achenbach ist es daher eine Frage der Glaubwürdigkeit, dass man das, was man für die Kunden maßgeschneidert und nachhaltigkeitsbasiert entwickelt, auch nach innen lebt, dass man Nachhaltigkeit damit auch in Bezug auf die eigene Produktion bzw.

Geschäftstätigkeit am Standort Buschhütten „weiter denkt“. Denn letztlich sind es die einzelnen Menschen, die in dem Maße, in dem sie eine nachhaltige Denkhaltung verinnerlicht haben, diese auch mit Begeisterung und Kreativität in Technologieentwicklung und Dienstleistungen einbringen.

Sustainability one Step Ahead – Green.Lean.Digital.

Das Nachhaltigkeitsparadigma verlangt eine Fokussierung der Produktion auf ökologische Erfordernisse. Konkret geht es um die Steigerung von Energie- und Ressourceneffizienz in der Produktion, den Ausbau der Kreislaufwirtschaft sowie die Reduzierung von Treibhausgasen, insbesondere CO₂. Die Antwort von Achenbach ist das Commitment gegenüber den Stakeholdern: Green.Lean.Digital. Mit der Erweiterung des Leitbildes um dieses Credo verpflichtet sich Achenbach klar gegenüber seinen Kunden, Nachhaltigkeit weiter zu denken, den Fokus gleichzeitig auf die Produktivität zu legen und den Zielkonflikt aufzulösen. Im Kern geht es darum, den gesamten Produktionsprozess mit Hilfe der Digitalisierung über alle Stufen der Wertschöpfungskette zu verbessern, um ein nachhaltiges Optimum zu erreichen – Nachhaltigkeit führt zu einem Maximum an Produktivität.

Während Achenbach die eigene Produktion und sein Verhalten im Arbeitsalltag nachhaltig gestaltet, sind es letztlich die Produkte, die langfristig den größten positiven Einfluss nehmen.



GREEN.

Achenbach unterstützt seine Kunden mit Innovationen, die die drei ökologischen Ziele Unterstützung der Kreislaufwirtschaft, Reduzierung der Treibhausgasemissionen und Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz im Produktionsprozess des Kunden verfolgen, ohne Einbußen bei Produktivität oder Wirtschaftlichkeit.

LEAN.

Achenbach unterstützt seine Kunden dabei, Produktionsprozesse zu verschlanken, Werte ohne Verschwendung zu generieren und Einsparpotenziale aufzudecken.

DIGITAL.

Digitale Lösungen machen Green und Lean überhaupt erst möglich. Die Achenbach OPTILINK®-Plattform zur übergreifenden Systemvernetzung und Analyse von Maschinendaten bietet wertvolle Einblicke in die Produktivität und Qualität der Anlage. So profitiert der Kunde nicht nur von einer möglichst effizienten Produktion, sondern auch von einer relevanten Reduzierung des Energie- und Ressourcenverbrauchs.

Mit Green.Lean.Digital. hat Achenbach sich auf den Weg gemacht, mit zukunftsweisenden Lösungen den Nutzen des Kunden und damit seine Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu steigern.

Werte und Integrität

Technologische Spitzenleistungen zu erbringen, wirtschaftlich erfolgreich zu sein und zudem gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, sind Ziele des Unternehmens, die sich nicht voneinander trennen lassen.

Code of Conduct

Verantwortungsvolles und partnerschaftliches Verhalten gegenüber Mitarbeitern, Geschäftspartnern, der Gesellschaft und Umwelt sind fester Bestandteil des Wertesystems von Achenbach. Der Code of Conduct enthält wichtige Verhaltensregeln, die dabei helfen, im Tagesgeschäft, bei Entscheidungsprozessen oder bei strategischen Überlegungen richtig, angemessen und nachhaltig zu entscheiden und zu handeln. Er beschreibt den Verhaltensstandard, der voneinander erwartet wird. Er spiegelt die Werte von Achenbach wider und bezeugt die Verpflichtung auf ethisches, gesetzmäßiges und verantwortliches Verhalten im Geschäftsleben.

Menschenrechte, Respekt und Integrität

Vielfalt ist bei Achenbach ein wesentlicher Bestandteil des Arbeitsalltages und der Unternehmenskultur: die Mitarbeitenden stehen in ständiger Beziehung zu einer Vielzahl von unterschiedlichen Menschen, Kulturen und Organisationen sowie zu Vertretern verschiedenster Interessen. Alle Begegnungen werden stets von Respekt und Achtung vor Menschenrechten sowie gesellschaftlichen Werten geleitet. Achenbach verpflichtet sich, die Würde und die Persönlichkeitsrechte der Mitarbeiter und Dritter, die mit dem Unternehmen in Kontakt stehen, zu wahren. Herkunft, Kultur sowie Religion werden respektiert, und die Zusammenarbeit erfolgt unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Identität und Weltanschauung.

Achenbach verpflichtet sich, internationale Arbeitsstandards sowie geltende gesetzliche und tarifliche Bestimmungen als Mindestanforderung zu respektieren und lokale Regelungen zu beachten, wenn diese strenger sind. Jegliche Form der Zwangs- und Kinderarbeit wird strikt abgelehnt.



Über
22

verschiedene Nationalitäten
sind bei Achenbach
beschäftigt.

Umweltschutz

Nachhaltiger Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourceneffizienz sind für Achenbach grundsätzliche Unternehmensziele. Sowohl im Herstellungsprozess als auch beim Betrieb der Maschinen und Anlagen wird auf den Schutz von Luft, Gewässern, Boden und die Gesundheit der Mitarbeiter und Dritter geachtet. Achenbach setzt auf umweltfreundliche, fortschrittliche und effizient wirtschaftliche Technologien und implementiert diese systematisch. Bereits in der Planungs- und Entwicklungsphase wird auf einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und auf die Minimierung von möglichen negativen Umweltauswirkungen geachtet.

Korruption

Der Erfolg von Achenbach gründet sich maßgeblich auf unsere Technologie- und Qualitätsführerschaft, entwickelt durch hochqualifizierte Fachkräfte in enger Partnerschaft mit Kunden und Lieferanten. Die Einhaltung der Vorschriften gegen Bestechung und Korruption ist nicht nur eine gesetzliche Anforderung, sondern spiegelt die Entschlossenheit wider, mit dem höchsten Maß an Integrität und Ehrlichkeit zu handeln.

Wettbewerbs- und Kartellrecht

Achenbach ist zur Beachtung geltender Kartellgesetze verpflichtet und billigt keine Vereinbarungen mit Wettbewerbern oder abgestimmte Verhaltensweisen,

die eine Verhinderung oder Einschränkung des Wettbewerbs bewirken. Hierzu zählen zum Beispiel, aber nicht abschließend, Absprachen über Preise, Angebote, Kundenzuteilungen, Verkaufs- oder Einkaufsbedingungen, Produktions- oder Absatzquoten oder die geographische Aufteilung von Märkten. Die Verletzung von Kartellgesetzen ist ein schwerwiegender Verstoß, der zu Disziplinarmaßnahmen, bis hin zur außerordentlichen Kündigung sowie strafrechtlicher Verfolgung und zivilrechtlichen Sanktionen führen kann. Alle Mitarbeiter sind verantwortlich für die Beachtung des geltenden Kartellrechts.

Importe und Exporte

Die Auslieferungen der Maschinen und Anlagen in das Ausland erfolgt nur unter Einhaltung von zoll- und außenwirtschaftlichen Bestimmungen. Zudem werden interne Festlegungen bezüglich der Außenwirtschaftskontrolle und insbesondere, aber nicht abschließend, dem Liefergebiet befolgt. Dies wird unterstützt durch Schulungs- und Zertifizierungsmaßnahmen. Die jeweils gültige Arbeits- und Organisationsanweisung zur Exportkontrolle wird zwingend beachtet und steht allen Beschäftigten jederzeit zur Verfügung.

Datenschutz

Achenbach erhebt und verarbeitet personenbezogene Daten nur im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften. Das Prinzip der Datensparsamkeit wird dabei beachtet und Betroffenen Auskunft über die über ihn erhobenen und verarbeiteten personenbezogenen Daten gewährt. Jeder Mitarbeiter muss sich mit den internen Datenschutz- und IT-Richtlinien vertraut machen. Der Zugang zu personenbezogenen Daten sowie deren Nutzung wird dem dazu befugten Personal zu dem alleinigen Zweck des Betriebes des Geschäfts von Achenbach ermöglicht.

Geldwäsche

Die Einhaltung bestehender Gesetze zur Bekämpfung der Geldwäsche und der Finanzierung terroristischer oder krimineller Aktivitäten, ist auch Ausdruck der Verpflichtung zu professionellem und fairem Verhalten sowie Integrität. Achenbach ist dazu verpflichtet, den Verdacht oder gar die positive Kenntnis der Geldwäsche oder einer Finanzstraftat anzuzeigen. Jeder Mitarbeiter ist aufgefordert, verdächtige Transaktionen oder Tätigkeiten, die Achenbach der Geldwäsche aussetzen könnten, unverzüglich zu melden.



Regionale Verantwortung

Vorsprünge in Produkten und Know-how sind letztlich immer Vorsprünge durch einzelne Menschen – unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Viele kommen aus der Region und arbeiten teilweise seit Generationen bei Achenbach. Auch deshalb ist man der Heimat sehr verbunden.

Regional verankert

Busch's Hütte war 1452 Ursprung und Namensgeber für die Siedlung Buschhütten. Generationen von Mitarbeitern entstammen diesem direkten Umfeld. Heutzutage mischen sich immer noch „echte Busch-hütter“ mit Mitarbeitern aus ganz Deutschland und dem Ausland. Achenbach ist dem Standort Deutschland stets treu geblieben und konzentriert nicht nur die gesamte Entwicklungs-, Vertriebs- und Engineeringarbeit, sondern auch wesentliche Teile von Fertigung und Vormontage in Buschhütten. Zudem wird Wert darauf gelegt, die Beziehungen in der Region zu stärken. Dies erstreckt sich auch auf die Zusammenarbeit mit lokalen Lieferanten und Dienstleistern.

Die jahrhundertelange Verbundenheit mit dem Siegerland und ein unternehmenskulturell entsprechend ausgebildetes Selbstverständnis sind die Gründe dafür, dass Achenbach sich in seiner unternehmerischen Verantwortung auch über den rein wirtschaftlichen Bereich hinaus in Fragen der regionalen Entwicklung angesprochen fühlt. Beispiele hierfür sind Partnerschaften mit Schule und Universität, die Unterstützung heimischer Vereine und Institutionen sowie die Errichtung des Campus Buschhütten als Netzwerk aus verschiedenen Partnern aus Wissenschaft, regionaler Industrie und Start Ups mit dem Ziel, einen Beitrag zur Stärkung der Region zu leisten.



AUSZEICHNUNG

2021 wurde Achenbach mit der Förderplakette „Ehrenamt bei Feuerwehr und Katastrophenschutz“ vom Ministerium des Inneren des Landes NRW ausgezeichnet. Ausschlaggebend hierfür war die jahrzehntelange Tradition, die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Kreuztal zu unterstützen: Von den 25 ehrenamtlich dort tätigen Achenbach-MitarbeiterInnen sind ein Teil auch während ihrer Arbeitszeit abrufbar. Zudem kann das Firmengelände für Übungen und Leistungsnachweise des Kreisfeuerwehrverbandes genutzt werden.

Unterstützung von Vereinen und Institutionen

Das Engagement für die Region zeigt sich vor allem in der Unterstützung lokaler Vereine und Organisationen mit Geld- und Sachspenden, sei es der heimische Gebirgsverein, die freiwillige Feuerwehr oder verschiedene Musik- oder Sportvereine. Bei Veranstaltungen von Achenbach bringen sich diese im Gegenzug auch gerne und auf vielfältige Weise ein.



Über
450
 Kinder haben
 Achenbach bereits
 im Rahmen von
 „Sachen machen“
 besucht.



Schulpartnerschaft

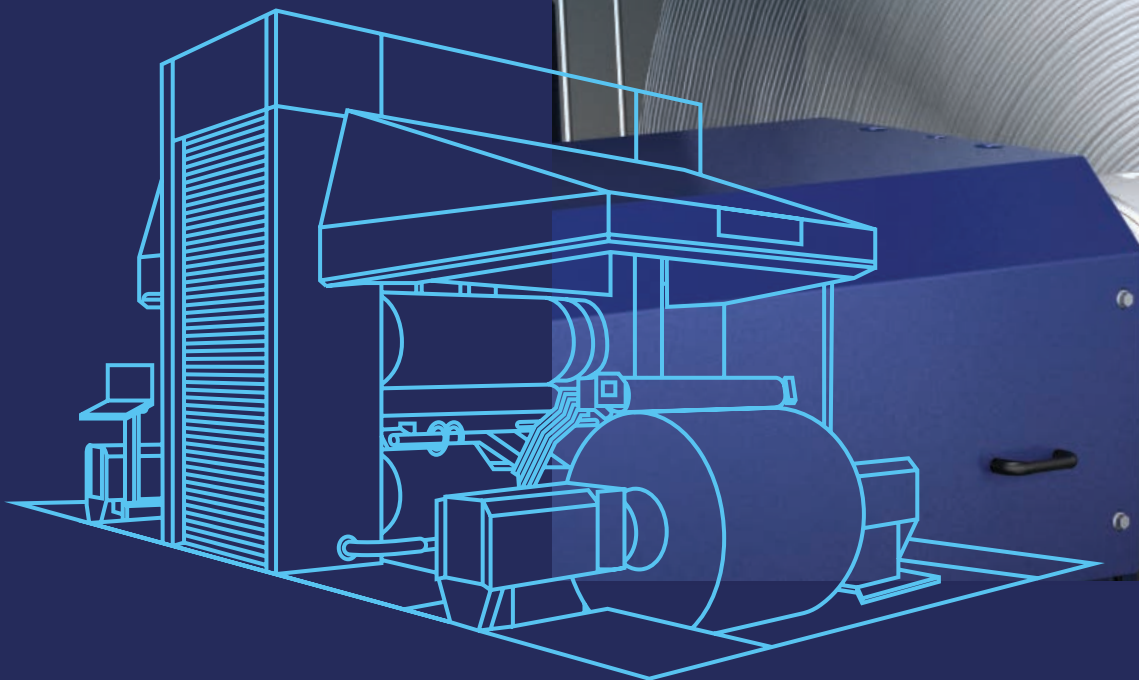
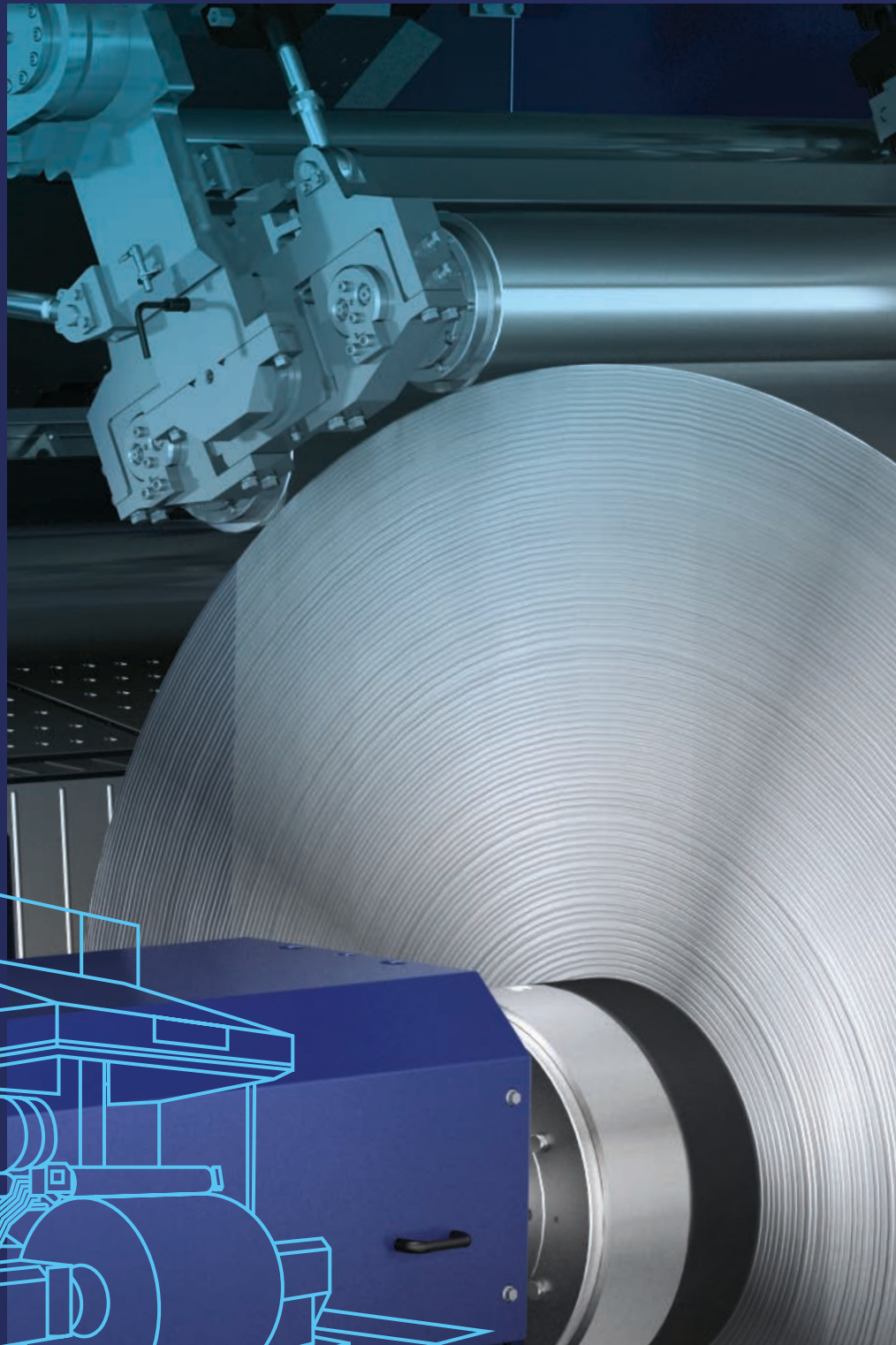
Seit vielen Jahren engagiert sich Achenbach dafür, junge Menschen für Technik zu begeistern. Initiiert durch Dr. Gabriele und Axel Barten ist daraus eine aktive Partnerschaft mit einer lokalen Grundschule entstanden, die im Rahmen der Aktion „Sachen machen“ jährlich im Unternehmen zu Besuch ist. Hier dürfen die Kinder hautnah in den Betrieb „hineinschnuppern“ und können spielerisch in die Welt der Technik eintauchen und den Werkstoff Aluminium kennenlernen. Achenbach unterstützt die Schule auch anderweitig in Form der MINT-Förderung.

Auch im Rahmen der Berufsfelderkundung engagiert sich Achenbach bei Bildungsinstitutionen in der Region. Regelmäßig werden Schulen besucht oder Schulklassen eingeladen, um das Unternehmen und die Berufsmöglichkeiten vorzustellen.

Förderung der heimischen Kultur

Das Engagement für die lokale Kulturszene ist gerade für die Geschäftsführung von Achenbach eine Herzensangelegenheit. Seit Langem wird das heimische Apollo Theater Siegen ideell und finanziell unterstützt. Im Gegenzug ermöglicht man den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Besuch durch die Einladung zu Theater- und Musikvorführungen. In der Vergangenheit war Achenbach zudem Austragungsort für kulturelle Veranstaltungen.

PRODUKTE



Technologieführerschaft

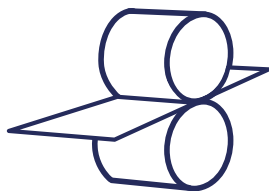
Mit technologischem Wissen, jahrzehntelanger Erfahrung und einem hohen Anspruch an Perfektion beliefert Achenbach seine Kunden weltweit mit erstklassigen Maschinen zum Walzen und Verarbeiten von Aluminiumbändern und -folie.

Technology for Future Concepts

Basis allen Handelns ist das Leitbild „Technology for Future Concepts“, das fest im Mindset verankert ist: Achenbach hat das Wissen, um die Zukunftsideen seiner Kunden umzusetzen, damit diese in ihrem Markt erfolgreich sind.

Zum Portfolio zählen:

- Achenbach OPTIMILL® Warm-, Band- sowie Folienwalzwerke für Nicht-Eisen-Metalle sowie die entsprechende Achenbach OPTIROLL® Automatisierung zur Walzwerksteuerung und -regelung
- Achenbach OPTIFOIL® Schneidmaschinen zum Doppeln, Separieren und Schneiden von Nicht-Eisen-Metallfolien und Verbundmaterialien
- Achenbach OPTIPURE® Verfahrenstechnische Anlagen zur Abluftreinigung und energieoptimierten Abscheidung, Rückgewinnung und Regeneration von Walzöl
- Achenbach OPTILINK® cloudbasierte Plattform zur digitalen Anlagenvernetzung ganzer Produktionsprozesse



0,0045 mm

dünn ist Aluminiumfolie,
die Achenbach-Walzwerke
produzieren können.



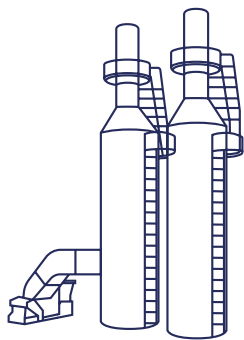
WELTMARKTFÜHRER

Mit der Kraft einer Lokomotive und der Präzision eines Uhrwerks produzieren Folienwalzwerke von Achenbach dünnste Aluminiumfolie mit Geschwindigkeiten von mehr als 2000 Meter/Minute. Die auf höchstem technologischen Niveau gefertigten Anlagen haben in diesem Segment einen Marktanteil von 75 Prozent. Die Folien, die bis zu einer minimalen Stärke von 0,0045 Millimeter (entspricht etwa der Dicke von einem Fünfzehntel eines menschlichen Haares) gewalzt und anschließend weiterverarbeitet werden, finden z.B. in nachhaltigen Verpackungslösungen für Lebensmittel und Pharmaprodukte oder als Kondensator- und Haushaltsfolie Einsatz. Auch Lithium-Ionenbatterien für Elektroautos benötigen dünnste Kathodenfolie, die fast ausschließlich auf Achenbach-Walzwerken weltweit produziert wird.

Innovative Technologien mit Anspruch an Nachhaltigkeit und Profitabilität

Gezielte Entwicklungsarbeit ist dabei der Schlüssel, mit denen Achenbach den Herausforderungen der Zukunft begegnet. Mit zukunftsweisenden Innovationen und Produkten, die eine gleichermaßen profitable wie energieeffiziente und ressourcenschonende Produktion ermöglichen, setzt das Unternehmen Maßstäbe.

Hier sind moderne Technologiekomponenten zu nennen, die für den Kunden wesentliche Verbesserungen in Bezug auf den Wirkungsgrad sowie maßgebliche Reduktionen im Energie- und Ressourcenverbrauch mit sich bringen. In Bezug auf den ökologischen und ökonomischen Mehrwert überzeugen aber vor allem die Achenbach OPTIPURE® Systeme durch relevante Schonung von Ressourcen und Einsparungen bei den Verbrauchskosten.



Der Einsatz einer Achenbach

AIRPURE®

Abluftreinigungsanlage kann eine monatliche Rückgewinnung von durchschnittlich fast 100.000 l Walzöl ermöglichen.

Mit Begeisterung für Technik, großem Erfahrungswissen und hohem Anspruch an Perfektion setzt Achenbach die Wünsche der Kunden um. Die Basis dafür bildet kontinuierliche, innovative Entwicklungsarbeit.

Integrativer Ansatz für optimierte Produktion

Das Produktspektrum von Achenbach reicht von schlüsselfertigen Gesamtanlagen über Anlagenverbunde oder Einzelmaschinen bis hin zu ausgewählten Technologiekomponenten. Dem Motto „Alles aus einer Hand“ folgend, werden diese von Achenbach konstruiert, gefertigt, montiert und anlagenlebenslang betreut. Die Exzellenz jeder einzelnen Maschine und die konsequente Verknüpfung der Maschinen und Anlagen untereinander sind der Schlüssel für die hochproduktive und gleichermaßen nachhaltige Herstellung von hochwertigen Aluminium-Flachwalzprodukten. Mit seinem integrativen Ansatz qualifiziert sich Achenbach insbesondere für komplexe Gesamtanlagen, die mehrere Produktionsstufen in der Wertschöpfungskette zur Herstellung und Verarbeitung von Folien und Bändern umfassen.



Life Cycle Support

Eine wichtige Rolle spielt das Produktverständnis von Achenbach, welches nicht mit der Lieferung der Maschine endet, sondern das Engagement für die maximale Verfügbarkeit während der gesamten Betriebszeit umfasst. Maschinen von Achenbach sind per se nachhaltig und darauf ausgelegt, über Jahrzehnte Höchstleistungen hervorzubringen. Durch Einsatz neuer oder zusätzlicher Technologiekomponenten oder umfassende Modernisierungen können sie stets auf den neuesten technologischen Stand gebracht werden. Fokussierte Beratungsleistungen können zudem Produktergebnisse und Prozessabläufe nachhaltig verbessern. Ziel ist eine schlanke und möglichst energie- sowie ressourceneffiziente Produktion.

Über
**100
Jahre**
alt ist das älteste
noch betriebene
Achenbach-Walzwerk.

Digitale Lösungen

Bei technologisch hochwertigen Maschinen und Anlagen sind es die digitalen Werkzeuge, die besonderen Einfluss auf die Nutzung und die Optimierung der Maschinen haben. Sie sind letztlich der Schlüssel zur Förderung der Nachhaltigkeit.

Elektrifizierung, Vernetzung und Automatisierung schaffen Möglichkeiten, die Maschinen intelligenter arbeiten zu lassen, zum Beispiel durch digitale Bereitstellung von Informationen zum Eingangsmaterial. Durch die Verbesserung der Kommunikation und Effizienz bieten sie eine leistungsstarke Möglichkeit, den Weg zu mehr Nachhaltigkeit zu ebnen.

Die echtzeitnahe Erfassung und komfortable Bereitstellung der Informationen auf interaktiven Dashboards bewirkt, dass alle wichtigen Informationen schnell erkannt werden. Mit wenigen Klicks können Ursachen analysiert werden, und schnelle Suchalgorithmen liefern die richtigen Zusatz-Informationen in Sekunden. Auf dieser Basis lässt sich die Fertigung effizienter gestalten und optimale Wertschöpfung erreichen.

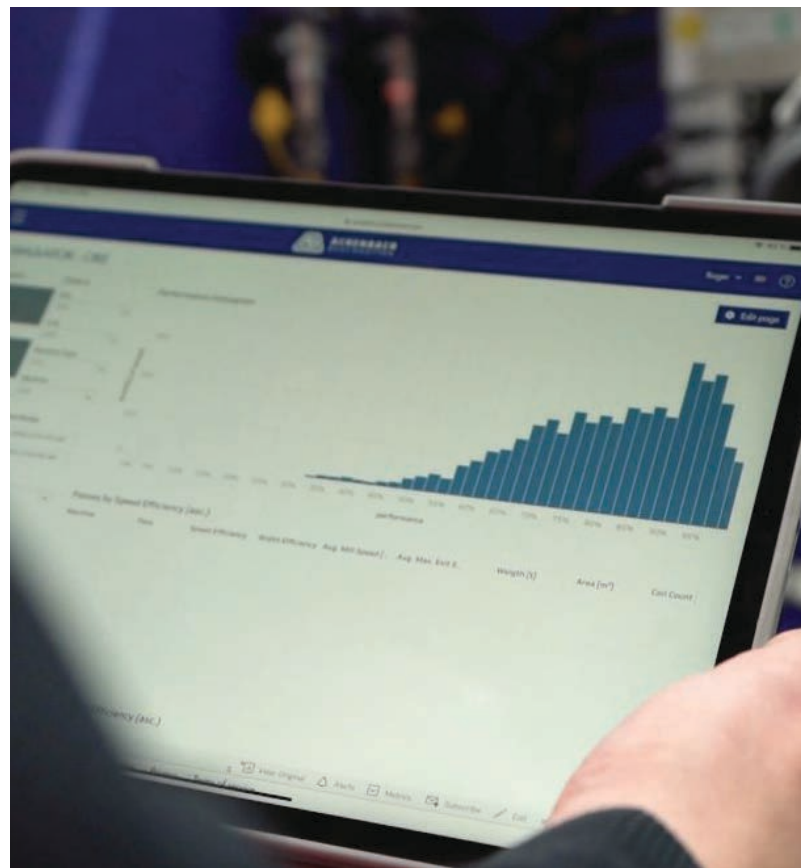
Eine digital vernetzte und automatisiert überwachte Maschine ist in der Lage, besonders belastende Betriebszustände mit geeigneten Sensoren und Analyseverfahren zu erkennen und zu vermeiden. Hierdurch können unnötige Schädigungen vermieden und die Nutzungsdauer vieler Maschinenkomponenten verlängert werden. Dies wird zusätzlich unterstützt durch eine digitale, leicht durchsuchbare Bereitstellung der Dokumentation. Fehler bei der Instandhaltung werden so vermieden und damit Ressourcen geschont.

Dashboards mit ständig aktualisierten Energie-Verbrauchsdaten tragen zur Sensibilisierung im Bereich Nachhaltigkeit bei. Eigenes Fehlverhalten kann unmittelbar erkannt und vermieden werden.

Durch die Möglichkeit des Zugriffs auf gemeinsame, geteilte Informationen über das Internet können weltweit Experten zu Aufgaben hinzugezogen werden und zu einer innovativen Lösung beitragen. Eine aufwändige Reise der Experten zur Anlage vor Ort kann in vielen Fällen vermieden werden.

Insgesamt zeigen digitale Werkzeuge in der Aluminiumindustrie ein erhebliches Potenzial, um Nachhaltigkeit zu fördern und den ökologischen Fußabdruck zu verringern. Durch die effizientere Ressourcennutzung, die Vermeidung von unnötigen Reisen, die Verlängerung der Nutzungsdauer der Maschinen, die Sensibilisierung für den notwendigen Energieeinsatz sowie die Förderung der globalen Zusammenarbeit tragen sie dazu bei, eine nachhaltigere Zukunft zu gestalten.

Achenbach steht für eine Digitalisierung, die effizientere Prozesse hervorbringt.



Achenbach ist entschieden, diese Werkzeuge weiterzuentwickeln und ihr Potenzial in unserem Industriesektor voll auszuschöpfen, um den Schutz unserer Umwelt voranzutreiben.

OPTILINK IOT PACKAGE

Mit dem digitalen Basispaket werden die Maschinen ein Teil des „Internet of Things“. Neben der Nachhaltigkeit steht dabei die Datensicherheit weit oben auf der Prioritätsliste. Vielfältige Möglichkeiten zum Auffinden von Optimierungspotentialen in der Produktion werden über die browserbasierte Nutzerschnittstelle bereitgestellt. Durch die Fähigkeit zeitlich und örtlich auseinander liegende Produktionsschritte zusammen zu analysieren, entstehen neue Erkenntnisse und Ansätze. Das IoT-Package wird ergänzt



DIAMOND STAR AWARD

Die cloudbasierte Plattform Achenbach OPTILINK® wurde vom Handelsblatt mit dem Diamond Star Award „Best Industrial Business Solution 4.0 – SMART SOLUTIONS“ (2. Platz) ausgezeichnet. Mit dem Diamond Star werden jährlich herausragende digitale Innovationen aus verschiedenen Bereichen prämiert.

Auf Basis von Daten lässt sich in der Fertigung in allen Bereichen eine optimale Wertschöpfung erreichen.

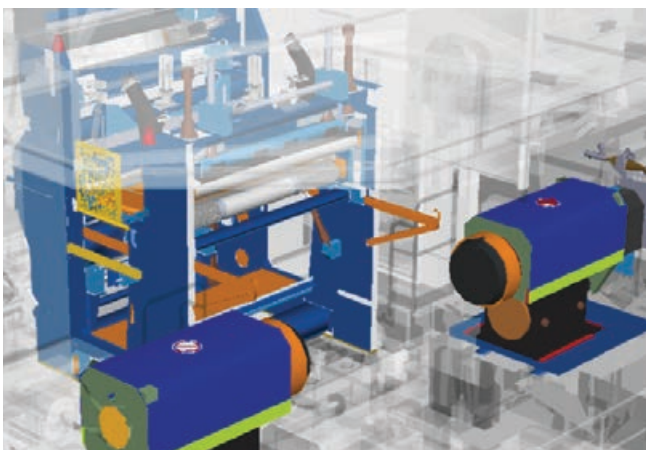
durch einen Online-3D-Katalog und die Möglichkeit zur Bereitstellung digitaler Dokumentation. Die Identifikation der richtigen Ersatzteile und die Informationen zum richtigen Einbau sind so papierlos einfach zu finden.

OPTILINK Energy Management Tool (EMT)

Für die spezielle Unterstützung im Energiemanagement nach ISO 50001 wurde das OPTILINK IoT-Package durch Schnittstellen, Algorithmen und Visualisierungen ergänzt. So können nun Energiezähler unterschiedlichster Art einfach in das System eingebunden werden und ein normgerechtes Bild des Energieeinsatzes erzeugt werden. Alle durch die Norm vorgegebenen Analysen sind bereits vorgefertigt, sodass das Reporting leichtfällt und der Benutzer sich auf den wichtigsten Aspekt, die Umsetzung von Energieeinsparungen, konzentrieren kann. Ergänzt wird die umfassende Information durch die Möglichkeiten des Basissystems, das beispielsweise bei unerwartet hohen Verbräuchen selbstständig die relevanten Personen informiert.

OPTILINK Condition Monitoring System (CMS)

Vibrationsmessungen helfen, besonders belastende Maschinenzustände zu erkennen und zu vermeiden. Zusammen mit anderen Sensoren, zum Beispiel zur Ölqualität, kann ein genaues Abbild von Maschinenzuständen erzeugt werden, die den Verschleiß verstärken. Durch Vermeidung dieser Zustände, richtige, datengesteuerte Wartungsvorgänge und Maschinenüberwachung kann die mögliche Lebenszeit der Maschinenteile verlängert und der Energieeinsatz in der Produktion – auch durch Vermeidung von Bandrissen – optimiert werden.



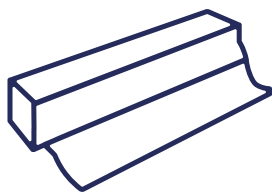
Aluminium und Kreislaufwirtschaft

Das „magic metal“ Aluminium qualifiziert sich als idealer Werkstoff für die Zukunft. Durch seine einzigartigen Eigenschaften erschließen sich dem Leichtmetall immer neue Anwendungsgebiete. Ob 100 Prozent recycelbare Verpackungslösungen oder Batteriefolien für Elektrofahrzeuge und elektrische Speicher – Achenbach leistet mit seinen Lösungen einen Beitrag zu einer nachhaltigen Welt.

In vielen Bereichen erhöhen die Anforderungen von Klimaschutz und Nachhaltigkeit den Bedarf an Aluminium und beschleunigen zudem die Dynamik der Werkstoffentwicklung. Neue Aluminiumlegierungen ermöglichen innovative Produkte. Insbesondere die Aluminiumfolie findet sich in einer unvorstellbaren Anzahl von Anwendungen und Verwendungen, die den heutigen Herausforderungen der Nachhaltigkeit gerecht werden.

Nachhaltige Verpackungslösungen

Moderne Verpackungen sind längst zu einem High-tech-Produkt mit hohen Anforderungen an die verwendeten Materialien geworden. Aluminiumfolie schützt nicht nur die Produkte, da es absolut licht-, luft- und wasserundurchlässig ist. Es macht sie auch länger haltbar und vermeidet so unnötige Lebensmittelabfälle, was wiederum eine höhere Ressourceneffizienz mit sich bringt. Schließlich ist erwiesen, dass



Durch den richtigen Schutz der Lebensmittel, zum Beispiel durch Aluminiumfolie, wären

50 %

der Lebensmittelabfälle in Deutschland vermeidbar.

Lebensmittelverluste und -verschwendung auch eine erhebliche Verschwendung von Ressourcen wie Wasser, Land, Energie, Arbeit und Kapital bedeuten und unnötigerweise Treibhausgasemissionen erzeugen, die zur globalen Erwärmung und zum Klimawandel beitragen.

Flexible Verpackungen aus Aluminiumfolie benötigen weniger Material, weniger Platz und weniger Energie für den Transport. Der geringere Einsatz von Ressourcen führt zu einer Verringerung der Gesamtumweltbelastung und einer verbesserten Rentabilität.

Vollständige Recyclierfähigkeit

Zwar ist die Produktion von neuem Aluminium sehr energieintensiv, der Wertstoff Aluminium eignet sich aber hervorragend für das Recycling: Er kann nahezu vollständig und endlos wiederverwertet werden, und das ganz ohne Qualitätsverlust. Kein anderes flexibles Material kann es in dieser Hinsicht mit Aluminium aufnehmen. Jedes Stückchen Aluminium, das jemals produziert wurde, kann zurückgewonnen und wiederverwendet werden. Eine „alte“ Aluminiumverpackung, egal wie verformt, verschmutzt oder beschädigt, kann immer wieder als Wertstoff mit geringem Energieaufwand recycelt werden.

So wird etwa 75 Prozent des gesamten jemals produzierten Aluminiums heute noch produktiv genutzt. Steigende Sammel-, Recycling- und Verwertungsquoten für Aluminiumfolien führen dazu, dass in Zukunft immer weniger Primäraluminium von der Industrie benötigt wird.

In Deutschland wird inzwischen weitaus mehr recyceltes Aluminium produziert als Neualuminium. Und gebrauchtes Aluminium ist quasi gestapelter Strom: Denn die Wiederverwendung von Aluminium reduziert den Energieverbrauch um 95 Prozent. Das Umschmelzen von Aluminiumschrotten erfordert nur einen Bruchteil der für die Primärproduktion erforderlichen Energie, was zu enormen Emissions- und Energieeinsparungen führt.





sparungen führt. So verbessert jede Wiederverwertung die Energiebilanz des Werkstoffs und verkleinert seinen CO₂-Fußabdruck.

Inzwischen kann das Metall automatisch von anderen Materialien und Verbundstoffen getrennt werden, die Kreislaufwirtschaft erreicht eine Recyclingrate von rund 90 Prozent.

Schlüsselwerkstoff für die Energiewende

Ohne Aluminium sind Fahrzeuge mit Elektroantrieb undenkbar. In einem Auto mit Verbrennermotor sind rund 172,1 Kilogramm Aluminium verbaut. Elektrisch angetriebene Fahrzeuge hingegen haben einen rund doppelt so hohen Aluminiumbedarf. Bis 2030 will die Bundesregierung mindestens 15 Millionen voll-elektrische PKW auf Deutschlands Straßen bringen. Auch international zeigt sich dieser Trend. Infolgedessen wird der Bedarf an Aluminium weiter steigen.

Mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien und der wachsenden Anzahl an Elektrofahrzeugen steigt auch die weltweite Nachfrage nach neuen Energiespeichern. Derzeit dominiert die Lithium-Ionen-Technologie als leistungsfähigstes System den Markt der mobilen Energiespeicher. In Lithium-Ionenzellen fungiert eine hochreine und beschichtete Aluminiumfolie als Stromsammler.

Achenbach ist in diesem Bereich weltweit Marktführer und Vorreiter und liefert Maschinen zum Walzen und Verarbeiten von Aluminiumfolie für die Batterieproduktion an nahezu alle weltweit relevanten Hersteller. Die Lithiumreserven sind jedoch beschränkt und ihr Einsatz immer teurer, so dass derzeit alternative, lithium-freie und Speichertechnologien erforscht werden. Aluminium zeigt sich aufgrund seiner Eigenschaften als geeignetes Material für Batterien, erlaubt eine kostengünstigere Herstellung, ein höheres Maß an Sicherheit und letztlich den Verzicht auf kritische Rohstoffe.

Seine unendliche Wiederverwertbarkeit bei gleichbleibender Qualität macht Aluminium zum idealen Werkstoff für nachhaltig produzierte Produkte.

Partnerschaften und Kooperationen

Nachhaltigkeit lebt von langjährigen und verlässlichen Partnerschaften in den Wertschöpfungsketten und in kooperativer Forschung an Lösungen für die Zukunft. Bei Achenbach setzt man auf ein etabliertes Netzwerk erfahrener Lieferanten, Geschäfts- und Forschungspartner. Das Ziel: vielfältiges Know-how und geteilte Verantwortung für mehr Nachhaltigkeit.

Zusammenarbeit mit Lieferanten

Achenbachs Ziel, Technologie- und Qualitätsführer zu sein, unterstreicht den Stellenwert langfristig angelegter, vertrauensvoller Beziehungen zu erstklassigen Lieferanten. Voraussetzung ist eine Qualitätsphilosophie, die dem weltbekannten Achenbach-Standard gerecht wird und ein ressourcen- und energieeffizientes Engineering unterstützt. Gerade maßgeschneiderte Anlagen verlangen eine besonders enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten von Einzelkomponenten wie Systemlösungen.

Engagement in Verbänden

Zu den langjährigen Kooperationspartnern gehört der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) – ein wichtiges Sprachrohr des Maschinenbaus in Deutschland und Europa.

Achenbach ist zudem aktives Mitglied und Unterstützer in der Global Aluminium Foil Roller Initiative (GLAFRI). Dieser globale Verband koordiniert weltweit Maßnahmen zur Nachhaltigkeit, um das Wachstum des Folienmarktes zu unterstützen und innovative Entwicklungen zu fördern. Er wurde 2015 gegründet und umfasst aktuell die Hälfte der weltweiten Aluminiumfolienproduktion, gemessen an den Mitgliedern bestehend aus Folienwalzern sowie deren Lieferanten.

Als Mitglied der ASI (Aluminium Stewardship Initiative) unterstützt die GLAFRI die kontinuierliche Verbesserung der wichtigsten Umwelt-, Sozial- und Governance-Auswirkungen von Aluminiumproduktion, -verwendung und -recycling im Rahmen eines glaubwürdigen Sicherungs- und Zertifizierungssystems.

Geschäftsführung und Mitarbeitende bei Achenbach engagieren sich darüber hinaus aktiv in diversen Fachgremien und -verbänden.

Zusammenarbeit mit Hochschulen

Viele Innovationen entstehen in Zusammenarbeit mit Partnern aus der universitären Forschung. Achenbach arbeitet seit jeher eng mit der Universität Siegen, der RWTH Aachen und zahlreichen Fachhochschulen in Südwestfalen zusammen. Sowohl die Geschäftsführung als auch die einzelnen Fachbereiche pflegen einen intensiven Austausch mit verschiedenen Lehrstühlen in Bezug auf konkrete Forschungsprojekte. Als weitere Schnittstelle ist der Einsatz dualer Studenten, Praktikanten und Werkstudenten sowie die Vergabe von Abschlussarbeiten bei Achenbach zu nennen.



Leuchtturmprojekt Campus Buschhütten

Leuchtturmprojekt und Best Practice Beispiel für zukunftsweisende Kooperationen ist der 2019 gegründete Campus Buschhütten. Um die industrielle Zukunft der Region aktiv mitzugestalten, hat Achenbach auf einem rund 5.000 Quadratmeter großen Areal in einer historischen Fabrikhalle auf dem Firmengelände einen Ort für Forschung, Lehre, Produktion und Ausbildung geschaffen. Am Campus Buschhütten entwickeln und erproben verschiedene PartnerInnen aus Wissenschaft und Industrie gemeinsam innovative Produktionstechniken. Ziel ist es, die digitale Transformation voranzutreiben und dabei neue Impulse sowohl für die Weiterentwicklung der Wissenschaft als auch für unternehmerische Produktinnovationen zu setzen.

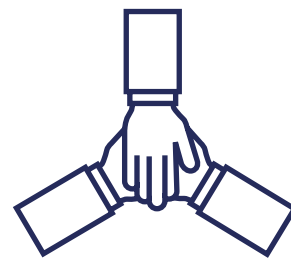
Für die industrielle Zukunft der Region ist der Campus damit ein wichtiger Akzelerator. Die beteiligten Unternehmen lernen von den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu Industrie 4.0, die Wissenschaft wiederum lernt aus den realen Wertschöpfungsprozessen. Gleichzeitig ist der Campus Buschhütten ein optimales Umfeld für die Aus- und Weiterbildung der Fachkräfte von morgen und zudem Ort der modernen Lehrwerkstatt von Achenbach, der smarten Lernfabrik Achenbach Buschhütten (SLAB).



WIR PRODUZIEREN ZUKUNFT.

So lautet das Leitbild für den Campus Buschhütten.

Im Campus Buschhütten wird im weitesten Sinne etwas produziert, das in die Zukunft weist, indem es einen Beitrag leistet, eine gute Zukunft zu gestalten, auf individueller, auf unternehmerischer und universitärer Ebene und damit auch für die Region.



70+4

70 Unternehmen und 4 wissenschaftliche Institute arbeiten derzeit am Campus unter einem Dach zusammen.

UMWELT



Ressourcen- und Klimaschutz

Als weltweit tätiges Unternehmen ist sich die Achenbach-Gruppe der Auswirkungen ihrer Geschäftsaktivitäten bewusst und möchte dazu beitragen, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen. Neben umweltschonenden Innovationen auf Produktebene legt das Unternehmen großen Wert darauf, die Umweltauswirkungen am Standort zu reduzieren.

Umweltschutz in Buschhütten

Gegründet 1452 als Eisenhütte, wurde am Standort ein mechanisches Hammerwerk mit Wasserkraft aus dem nahegelegenen Bach betrieben – damit schon damals zukunftsweisend klimaneutral. Über 570 Jahre später setzt sich Achenbach innerhalb seines Einflussbereichs für den sparsamen Umgang mit Ressourcen und den Schutz des Klimas ein, um die eigene Produktion sowie die Produkte beim Kunden schrittweise zu dekarbonisieren.

Die Achenbach-Gruppe verschreibt sich dem Ziel, die Umweltauswirkungen aus den Aktivitäten an ihren Standorten und auf den weltweiten Baustellen und Dienstreisen auf ein Minimum zu reduzieren. Die Geschäftstätigkeit zielt auf eine effiziente Nutzung der eingesetzten Energie, eine Reduktion des CO₂-Fußabdrucks und dem bewussteren Umgang mit Ressourcen ab. Dies betrifft neben dem Energieeinsatz (von vor allem Elektrizität, Gas und Kraftstoffen) in gleichem Maße die Nutzung von Wasser und das Abfallmanagement.



Seit 2013 konnten über

60%

der CO₂-Emissionen reduziert werden.

Mit unserer firmeneigenen Energiemanagement-Lösung, dem OPTILINK Energy Management Tool (EMT), werden seit 2022, auch rückwirkend, hochauflösend alle relevanten Verbräuche erfasst und daraus jährlich der Corporate Carbon Footprint (CCF) ermittelt.

Energiemanagement

Bereits seit 2015 betreibt Achenbach ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach ISO 50001:2018. Dank des kontinuierlichen Fokus auf Energiethemen am Fertigungsstandort konnten seit Einführung des Systems durchschnittlich 6 Prozent Energie pro Jahr trotz erheblich gesteigerten Umsatzes eingespart werden. Mit Hilfe dieses auf der Digitalisierungsplattform OPTILINK basierenden Systems ist das Unternehmen in der Lage, frühzeitig auf Störungen zu reagieren, Energieverschwendung zu identifizieren und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

1 Energieverbrauch Achenbach Buschhütten, GJ 2022/23 (in MWh)

Strom	1.258
Wärme	3.019
Staplergas	64
Gesamt	4.341



Energieverbräuche reduzieren

Zur Erreichung der Dekarbonisierungsziele steht das Einsparen von Energie im Vordergrund. Dabei werden energiebezogene Leistungen wie Gasverbrauch pro Quadratmeter und Stromverbrauch pro geleistete Auftragsstunde überwacht. Dabei ist Achenbach bestrebt, diese Kennzahlen auch in Phasen des Wachstums zu verbessern.

Im Zentrum der Bemühungen zur Verbesserung der Energieeffizienz stehen weitreichende Investitionsmaßnahmen in die Infrastruktur. So wurden in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von energetischen Sanierungsmaßnahmen durchgeführt sowie die Beleuchtung im Rahmen von Umbauarbeiten auf LED umgerüstet. Doch auch mit organisatorischen Maßnahmen konnte die energiebezogene Leistung verbessert werden, beispielsweise durch das Auslagern energieintensiver Prozesse wie Glühen zu Partnerunternehmen, die dort gebündelt bessere Auslastung erzielen können.

Die wertvollen Erfahrungen und Erkenntnisse auf dem Gebiet der Energieeffizienz gibt Achenbach zudem an seine Kunden weiter. Das in einem Pilotprojekt entwickelte OPTILINK Energy Management Tool ist bereits fester Bestandteil des Angebotsportfolios. Mit

dessen Hilfe können Kunden den Gesamtstromverbrauch ihrer Anlagen sowie den einzelner Antriebe überwachen und in Echtzeit zu ihren Produktionsdaten in Bezug setzen, um so Einsparpotenziale im Maschinenbetrieb zu finden.

Zudem steht die Energieeffizienz bereits seit vielen Jahren im Fokus der Forschung und Entwicklung an den Produkten von Achenbach. Innovationen zur Energieeinsparung an den Maschinen umfassen den thermischen ebenso wie den elektrischen Bereich sowie den Einsatz neuer Systemkomponenten.

Im thermischen Bereich ist beispielsweise das effiziente Achenbach UniHeat Curved Hot Edge System zur Bandkanteninduktion, auch als Nachrüstung für bestehende Anlagen, verfügbar. Hiermit wird Energie punktgerecht am Bedarfspunkt zugeführt, was sowohl zu einer drastischen Einsparung führt als auch zu einer in Summe höheren Ressourceneffizienz durch weniger Bandabrisse. Mit dem neuen Achenbach UniTorque Antriebssystem für Walzwerke wird die benötigte Antriebsenergie zum Walzen deutlich energieeffizienter bereitgestellt, da auf verlustbehaftete Komponenten im Antriebsstrang, wie zum Beispiel Getriebe, verzichtet werden kann.

Energiebereitstellung umdenken

Neben der stetigen Verbesserung des Energieeinsatzes ist auch die bereitgestellte Energie ein wichtiger Anknüpfungspunkt der Dekarbonisierungsaktivitäten. So wird der Standort des Hauptsitzes seit 2023 komplett mit grünem Strom versorgt, die Umstellung auf grünes Gas ist angestoßen. Zudem ist ebenfalls am Hauptsitz seit Anfang 2023 eine Photovoltaik-Anlage mit einer installierten Leistung von 36 Kilowattpeak im Betrieb, die bis zu 100 Prozent der Grundlast, das heißt jährlich bis zu 5 Prozent unseres Strombedarfs deckt.

CO₂ – Fußabdruck

Um die internationalen Verpflichtungen im Rahmen des Green Deal der Europäischen Union zu erfüllen, ist es dringend erforderlich, die Verbrennung fossiler Brennstoffe in Industrie, Verkehr und Gebäuden rasch zu beenden. Diese Dringlichkeit ergibt sich aus der Tatsache, dass das Kohlendioxid (CO₂), welches bei der Verbrennung dieser fossilen Brennstoffe entsteht, die Hauptursache für den Klimawandel ist.

Für das Berichtsjahr 2022/23 wurde erstmals ein CO₂-Fußabdruck (Corporate Carbon Footprint) der Achenbach-Gruppe erstellt. Er bezieht sich auf die direkten Emissionen an Treibhausgasen durch das Verbrennen fossiler Energieträger durch Achenbach selbst sowie durch die Logistik eigener Fahrzeuge (Scope 1 nach Greenhouse Gas Protocol), durch den Verbrauch zugekaufter Energie wie Strom (Scope 2) sowie auf die indirekten Emissionen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, den Pendlerverkehr und Weiteres (Scope 3).

Den nachfolgend aufgelisteten CO₂-Werten liegen Emissionsfaktoren des britischen Department for Environment, Food and Rural Affairs (DEFRA), des Umweltbundesamts (UBA), des Internationalen Klimarates (IPCC), die Stromkennzeichnung des Energieversorgungsunternehmens nach Energiewirtschaftsgesetz, des Globalen Emissions-Modells integrierter Systeme (GEMIS) und weiterer Einzelnachweise zugrunde.

2 CO₂-Fußabdruck der Achenbach-Gruppe, GJ 2022/23 (in t CO₂e)

SCOPE 1-EMISSIONEN	
Wärme	607
Fuhrpark	43
Klima- und Kältegeräte	0
Stapler- und Schweißergas	21
Gesamt Scope 1	671
SCOPE 2-EMISSIONEN	
Elektrizität	90
Gesamt Scope 2	90
SCOPE 3-EMISSIONEN	
Vorkette Strom und Wärme	161
Abfall	34
Geschäftsreisen – Flüge	298
Geschäftsreisen – Hotel	57
Mitarbeiterpendeln	168
Leasingfahrzeuge	62
Gesamt Scope 3	779
Gesamt	4.721

Ökologisches Standortmanagement

Achenbach beleuchtet regelmäßig den Unternehmensablauf dahingehend, in welchen Bereichen und in welchem Maße Optimierungen möglich sind. Das betrifft neben dem Betrieb und der Beschaffung der Fertigungsmittel in großem Maße auch die Liegenschaften.

Seit dem Vorliegen plausibler Scope 1 und 2 Emissionsdaten (2013) konnten bereits rund zwei Drittel der CO₂-Emissionen reduziert werden. Das Geschäftsjahr 2022/23 war dabei das bisher beste Jahr.

Die Achenbach-Gruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 am Standort Buschhütten „net zero“ zu produzieren.

2021 wurde der kernsanierte Campus Buschhütten, eine ehemalige Gießereihalle, für die Nutzung eröffnet. Energetisch ebenfalls auf den neusten Stand gebracht, punktet der Campus nicht nur dank seines Nutzungskonzeptes als regionaler Innovationshub. Bei der Sanierung wurde Wert daraufgelegt, die über 100 Jahre alte Fassade zu erhalten. Dies ist nicht nur ästhetisch ein Pluspunkt des Gebäudes, sondern auch aus Nachhaltigkeitsaspekten durch den verlängerten Lebenszyklus der Materialien ein Gewinn.

Gebäudemanagement

Den Gebäuden wird eine große Bedeutung auf dem Weg hin zu einem dekarbonisierten Standort zuteil, denn sie sind ein maßgeblicher Faktor bei der Nutzung von Elektrizität und Wärme. Ein großer Anteil der Anstrengungen zur Verbesserung der energetischen Leistung gilt daher der Instandhaltung und Erhaltung der Liegenschaften.

Mit einem angepassten Heizkonzept konnten (wetterbereinigt) 10 Prozent Erdgas eingespart werden. Ein umfangreiches Programm zum Austausch sämtlicher Beleuchtung konnte zum Berichtsjahr 2022 bereits 20 Prozent geringeren Stromverbrauch verbuchen.

Auch bei Neubauten und Sanierungen legt Achenbach großen Wert auf zukunftsfähige Lösungen: Mit dem Achenbach Technologiezentrum wurde 2020 ein modernes Montage- und Bürogebäude hinsichtlich Wärmedämmung und Energieversorgung gemäß Energieeinsparverordnung bezogen. Es verfügt über zonensteuerbare LED-Beleuchtung und energieeffiziente Fußbodenheizung. Eine zentrale Lüftungsanlage sorgt für durchgängig reine Luft in allen Räumen. Die Betriebsweise der Belüftung wird regelmäßig auf Energiesparpotenziale überprüft.

Fuhrpark und Verkehr

Auch dem Thema Mobilität kommt bei Achenbach eine bedeutende Rolle zu. Im Bereich Fuhrpark sind vor allem die Aspekte Baustellenfahrzeuge und Dienstwagen von Relevanz. In beiden Fällen evaluiert Achenbach regelmäßig den Einsatz alternativer Antriebe. So konnte der Anteil von Elektrofahrzeugen im Leasing-Pool bereits von 5 Prozent im Vorjahr auf 20 Prozent im Berichtsjahr angehoben werden. Darüber hinaus wird bei PKWs im Übergang auf nahezu 100 Prozent auf hybride Antriebssysteme gesetzt.



Auch den Arbeitnehmern bietet Achenbach die Möglichkeiten, ihren Arbeitsweg emissionsärmer zu gestalten. Schon lange profitieren Mitarbeitende von flexiblen Arbeitszeiten, die es ihnen im Bedarfsfall erlauben, Arbeitswege zu verkehrsoptimierten Zeiten auf sich zu nehmen und somit Treibstoff zu sparen. Fahrern von Elektrofahrzeugen wird ein stetig wachsendes Netz aus Ladestationen am Standort geboten. Nahpendler profitieren von attraktiven Angeboten für das Leasing von E-Fahrrädern oder für Bikesharing.

Abfallmanagement

Das Abfallaufkommen ist zu über 80 Prozent direktes Ergebnis der Produktion am Standort. Das heißt der Großteil des Abfalls entfällt auf rezyklierfähige Materialien in Form von Almetallen, insbesondere Dreh- und Frässpänen. Diese werden in der Recyclingkette von Kühlschmierölen separiert, welche wieder zurück in den Fertigungsprozess eingebracht werden. Achenbach setzt Kühlschmieröle ein, die besonders langlebig sind.

Im Bereich Abfall arbeitet Achenbach mit starken und verlässlichen regionalen Partnern zusammen, die das am Standort anfallende Abfallaufkommen der weiteren Kreislaufführung zukommen lassen.



SAMMELN UND GUTES TUN!

Seit Ende 2020 werden bei Achenbach Abfälle aus Aluminium wie Haushaltsfolie, Menüschalen, Joghurtdeckel oder Kaffeekapseln systematisch gesammelt. Dafür stehen in den Mitarbeiterküchen sowie auf dem Hof separate Sammelbehälter zur Verfügung. Dieses Vorgehen ist nicht nur nachhaltig, indem alle Aluminiumabfälle zu 100 Prozent recycelt werden. Mit der Sammel-Aktion unterstützt Achenbach zudem einen wohltätigen Zweck, denn der Erlös aus dem Aluminiumverkauf kommt der Sanierung einer lokalen Kirchenorgel zugute.

Abfälle werden sowohl in Büros und Küchen in Eimern als auch auf dem Werkhof in Großcontainern weitgehend sortenrein vorsortiert. Achenbach hält alle gesetzlichen Regelungen zur Lagerung, Trennung und Entsorgung von Abfällen ein und arbeitet nur mit zertifizierten Entsorgungsdienstleistern und Recyclingunternehmen zusammen.

3 Abfallaufkommen am Standort Buschhütten im Kalenderjahr 2022, Angaben in t

Papier/Karton	21
Kunststoffe	25
Hilfs- und Betriebsstoffe	15
Altholz	31
Metalle	467
Bauabfall/Sperrmüll	10
Bioabfälle	4
Elektronik und Batterien	11
Gesamt	584

Wassermanagement

In Verpflegungsbereichen und Sanitärbereichen werden die Vorschriften der Abwasservorbehandlung beachtet. Warmwasser wird bei Achenbach wenn möglich vor Ort am Bedarfspunkt mit Durchlauferhitzern erzeugt, um so die Verlustleistungen auf langen Wegstrecken der Verrohrung zu vermeiden. Verantwortlich für das Wassermanagement ist die Abteilung Liegenschaftsmanagement, die auch für die regelmäßigen Wartungen und Inspektionen sanitärer Anlagen zuständig ist. Alle Wasserinstallationen werden selbstverständlich laufend gewartet.

4 Frischwasserverbrauch für Achenbach im GJ 2022/23 (im m³)

Leistungswasser	1.872
Brunnenwasser	608
Gesamt	2.480

Zudem wird darauf geachtet, nicht notwendige Flächenversiegelungen zu vermeiden. Wenn Versiegelungen dennoch notwendig sind, wird auf deren Wasserdurchlässigkeit Wert gelegt. Für Oberflächenwasser, welches anfällt, existiert eine Einleitgenehmigung in ein nahegelegenes Gewässer.

MENSCHEN



Faire und attraktive Arbeitsbedingungen

Als Familienunternehmen steht Achenbach für soziale Verantwortung. Im Zentrum der Unternehmensgruppe steht daher immer der Mensch.

Die „Achenbacher“, mit ihrem Einsatz und Engagement für das Unternehmen, sind insbesondere in Zeiten des Fachkräftemangels die wertvollste Ressource, auf der das Unternehmen aufbauen kann. Ihr Wissen, ihre Erfahrungen und nicht zuletzt ihre Persönlichkeiten machen die Achenbach-Gruppe zu dem, was sie ist.

Personalstruktur: Vergleich 31.03.2022 zu 31.03.2023 ABP, ABC, ABH

	2022	2023
Gesamt	447	461
männlich	367	383
weiblich	80	78
Alter		
< 30	107	112
30 bis 50	197	205
≥ 50	143	144

Transparente Gehaltspolitik

Die Unternehmen der Achenbach-Gruppe stehen für faire und marktgerechte Entlohnung. Der Großteil der Mitarbeitenden arbeitet tarifgebunden, im Rahmen des Manteltarifvertrags (MTV) für die Metall- und Elektroindustrie Nordrhein-Westfalen oder in partnerschaftlich festgelegten Entlohnungssystemen. Die Mitarbeitenden erhalten bei Einstellung oder späteren Versetzungen entsprechende Stellenbeschreibungen, die eine detaillierte Aufstellung über die zu erledigenden Aufgaben beinhalten, aber insbesondere bezüglich der tariflichen Eingruppierung in eine der 14 Entgeltgruppen zwischen den Betriebsparteien abgestimmt sind. Die Eingruppierung orientiert sich dabei unter anderem an der für die jeweilige Position geforderten Berufsausbildung, der Berufserfahrung, dem Handlungs- und Entscheidungsspielraum sowie der Kooperation. Darüber hinaus fließt auch eine ge-

gebenenfalls vorhandene fachliche oder disziplinarische Personalführung in die Bewertung mit ein.

Jeder Mitarbeitende hat die Möglichkeit, das fixe, tarifliche Monatsentgelt durch eine individuelle Leistungszulage aufzubessern. Bei einer Leistungszulage von 10 Prozent erfüllt der Mitarbeitende die an ihn gestellten Anforderungen aus der Stellenbeschreibung im Hinblick auf die Kriterien Anwendung der Kenntnisse und Fertigkeiten, Arbeitseinsatz, Beweglichkeit sowie Zusammenarbeit/Führungsverhalten in vollem Umfang. Übertrifft er die Anforderungen kann die Leistungszulage auf maximal 20 Prozent anwachsen. Die Zulage wird in einem jährlich stattfindenden Beurteilungsgespräch zwischen Mitarbeitendem und Führungskraft festgelegt. Unterschreitet der Mitarbeitende die 10 Prozent ist auch die Führungskraft angehalten, Wege aufzuzeigen, zum Beispiel durch Weiterbildungen, um die gegebenenfalls vorhandenen Defizite auszugleichen oder besser gesagt, die Potenziale des Mitarbeitenden besser zur Geltung zu bringen. In diesen Feedbackgesprächen sollen ebenso Möglichkeiten der weiteren beruflichen und persönlichen Entwicklung sowohl von der Führungskraft als auch vom Mitarbeitenden aufgezeigt werden.

Die Leistungszulage, die unternehmensweit bei durchschnittlich 10 Prozent liegen sollte, konnte im Jahr 2022 durch die Mitarbeitenden der Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG mit durchschnittlich 11,3 Prozent deutlich übertroffen werden.

Gelebte Sozialpartnerschaft

In den größten Unternehmensbereichen ist ein Betriebsrat etabliert. In diesen Unternehmen arbeiten die Betriebsparteien sozialpartnerschaftlich miteinander, um die Rahmenbedingungen für die Mitarbeitenden stetig zu verbessern. So sind die wichtigsten Arbeitsbedingungen in verschiedenen Betriebsvereinbarungen einheitlich geregelt. Zu nennen sind hier insbesondere Vereinbarungen zur Arbeitszeit, zur Mobilen Arbeit, zum Arbeits- und Gesundheitsschutz, zum Ideenmanagement, zur Ausbildung sowie zu verschiedenen weiteren Sozialleistungen.

Letztere umfassen unter anderem einen Sozialfonds, in den alle Mitglieder einen kleinen monatlichen Betrag überführen. Aus diesem Fonds erhalten Langzeitkranke oder aber auch Mitarbeitende, die in soziale Notlagen geraten sind, Sonderleistungen. Im Sterbefall werden die Hinterbliebenen mit Zahlungen aus dem Fonds finanziell unterstützt.

Das besondere sozialpartnerschaftliche Engagement, welches im Unternehmen schon immer gelebt und mit dem Projekt Arbeit 2020 „Zukunft. Gemeinsam. Gestalten.“ aus dem Jahr 2017 nochmals verstärkt wurde, wurde im Oktober 2021 von der Konrad-Adenauer-Stiftung mit dem Preis für Soziale Marktwirtschaft ausgezeichnet – als erstes und bislang einziges Unternehmen aus dem Siegerland. Essentieller Bestandteil dieser Zukunftsvereinbarung war und ist es, die Auswirkungen insbesondere des technologischen Wandels frühzeitig und vollumfänglich zu erkennen, Maßnahmen abzuleiten und nachhaltig für das Unternehmen und für die Mitarbeitenden umzusetzen. Dies wird durch eine geregelte und koordinierte Vorgehensweise erreicht, die insbesondere die Beteiligung der Mitarbeitenden sicherstellen soll. Durch diese Einbindung wird Transparenz und damit auch Akzeptanz in Bezug auf Veränderungsprozesse geschaffen und damit eine oftmals einfachere und schnellere Umsetzung der Prozesse in die Organisation erreicht. Als Instrumente sind hier ein unternehmensspezifischer Projektmanagementansatz sowie ein Werkzeugkasten der Beteiligung zu nennen. Seit 2019 wurden über 20 interne Projekte (hauptsächlich Organisations- und IT-Projekte) mit Hilfe dieses Ansatzes bearbeitet.



GELEBTE SOZIALPARTNERSCHAFT

2021 erhielten Geschäftsführung und Betriebsrat gemeinsam den Preis für Sozial Marktwirtschaft von der Konrad-Adenauer-Stiftung für ihre gelebte Sozialpartnerschaft.

Moderne Arbeitsbedingungen

Unter dem Beteiligungsgedanken hat die Achenbach-Gruppe in den letzten Jahren viel in die Infrastruktur sowie in die Gebäude, insbesondere am Standort Buschhütten, investiert. Büroräumlichkeiten wurden aufwändig saniert, renoviert beziehungsweise neu geschaffen (Achenbach Technologiezentrum) sowie modern und unter ergonomischen Gesichtspunkten eingerichtet. Die IT- und Sicherheitssysteme wurden auf den neusten Stand gebracht. Über 80 Prozent der Mitarbeitenden aus den Support-, Vertriebs- und Engineeringbereichen wurden in diesem Zuge mit neuer Hardware ausgestattet. Insbesondere durch diese Maßnahmen konnte nahezu allen Mitarbeitenden aus den administrativen Bereichen Mobile Arbeit ermöglicht werden. In Verbindung mit einem flexiblen Arbeitszeitmodell mit Rahmenzeiten von 6 bis 18 Uhr sowie einem Gleitzeitkonto erfüllt die Achenbach-Gruppe viele Voraussetzungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Hierzu gehört selbstverständlich die Gewährung von Elternzeit und Erfüllung von Teilzeitwünschen der Mitarbeitenden, sofern diesen keine betrieblichen Gründe entgegenstehen.

Weiterhin ermöglicht das Unternehmen seinen Mitarbeitenden den Zugang zu JobRad, Velocity (einem Mietfahrrad-System), corporate benefits sowie einer Online-Lernplattform. Eine Kantinenversorgung wurde in enger Kooperation mit dem Studierendenwerk der Universität Siegen ermöglicht. Durch die Nutzung dieses Angebots konnten seit Oktober 2021 über 18.000 Einmalverpackungen eingespart werden. Seit August 2023 steht den Mitarbeitenden auch eine Outdoor-Grillhütte zur Verfügung, die frei nutzbar und für größere Events buchbar ist.

Auch außerhalb der Arbeit versucht das Unternehmen, die Mitarbeitenden zu aktivieren und zusammenzubringen. Bei Familienfesten, Jubilärfiern und After-Work-Partys steht der gesellige Gedanke im Vordergrund.

Bei gemeinsamen Sportaktivitäten können sich die Achenbacher zudem fit halten (siehe Seite 41). In den Jahren 2014 bis 2016 sowie 2019 wurde Achenbach aufgrund des Engagements auch in Bezug auf den Siegerländer Firmenlauf als „Fitte Firma“ ausgezeichnet.

Aus- und Weiterbildung

Seit über 100 Jahren setzt Achenbach auf die betriebliche Ausbildung, um den Bedarf an qualifizierten Nachwuchskräften zu decken und zugleich seiner gesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen.

Auch die Qualifizierung der Belegschaft durch Weiterbildung der Beschäftigten liegt Achenbach besonders am Herzen, um einerseits den dynamischen Anforderungen der Arbeitswelt gerecht zu werden, aber andererseits auch die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden zu fördern.

- Technischer Produktdesigner (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)

Darüber hinaus bietet Achenbach auch die Möglichkeit des Dualen Studiums in den Bereichen Elektrotechnik und Maschinenbau (Schwerpunkt Konstruktion).

Ausbildung und duales Studium

Die duale Ausbildung blickt auf eine über hundertjährige, sehr erfolgreiche Geschichte bei Achenbach zurück. Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts gab es bei Achenbach die ersten Lehrlinge. Derzeit werden bei Achenbach 29 Auszubildende für folgende Berufe qualifiziert (Ausbildungsquote 7 Prozent):

- Industriemechaniker (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)

Die Betreuung der Auszubildenden und Dualen Studenten sowie zusätzlichen Praktikanten wird dabei von einem Vollzeit- und sechs Teilzeitauszubildenden (Fachausbilder) sowie zusätzlichen Ausbildungsbeauftragten übernommen. Insbesondere im gewerblichen Bereich ermöglicht dies eine überdurchschnittlich gute Betreuungssituation für die Auszubildenden und eine sehr frühe Heranführung an wertschöpfende Tätigkeiten. Bereits im zweiten Ausbildungsjahr werden Teile von den Auszubildenden auf Dreh- und Fräsmaschinen gefertigt sowie Baugruppen montiert, die



später Teil einer Anlage aus den Kernereichen OPTI-MILL oder OPTIFOIL werden.

Smarte Lernfabrik Achenbach Buschhütten

Mit Einzug in den Campus Buschhütten im Jahr 2021 wurde aus der alten Lehrwerkstatt die Smarte Lernfabrik Achenbach Buschhütten (SLAB), und damit Ausbildung in einer hochmodernen Lern- und Arbeitsumgebung möglich. Unter dem Leitbild „Besser qualifiziert in die Zukunft! Gemeinsam – Digital – Nachhaltig“ bietet Achenbach in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Bildungsinstitutionen eine zukunftsorientierte, bedarfsgerechte und moderne Ausbildung im gewerblich-technischen und kaufmännischen Bereich. Die Ausbildung in der SLAB zeichnet sich durch die moderne Interpretation der grundständigen dualen Ausbildung aus. Durch die Vernetzung mit den Partnern innerhalb des Campus Buschhütten stehen den Auszubildenden vielseitige und abwechslungsreiche Inhalte, auch über die Rahmenausbildungspläne hinaus, zur Verfügung.

Insbesondere fokussieren sich die zusätzlichen Lernangebote auf folgende Themen:

- Digitalisierung in Produktion und Verwaltung
- Künstliche Intelligenz in der Produktionstechnik
- Additive Fertigungsverfahren und Augmented Reality
- Moderne Formen der Organisation und Zusammenarbeit
- Methodenkompetenz
- Gesundheit & Ergonomie

Dabei sind die in verschiedenen Modulen vermittelten Fachkompetenzen ebenso wichtig wie Soft Skills, vor allem in Bezug auf Kommunikation und Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams sowie die eigene Lernkompetenz. So wird den Auszubildenden die Möglichkeit gegeben, an Werks- und Sprachunterricht teilzunehmen, sich in ausbildungsübergreifenden Projekten zu engagieren sowie wertschöpfend und damit nachhaltig zu arbeiten. Um ein Verständnis für die unterschiedlichen Aufgaben entlang der Wertschöpfungskette – und damit auch für die Arbeit der Kolleginnen – zu erlangen, haben die Auszubildenden die Chance, ihre Fähigkeiten auch in anderen Bereichen zu erproben.

Recruiting

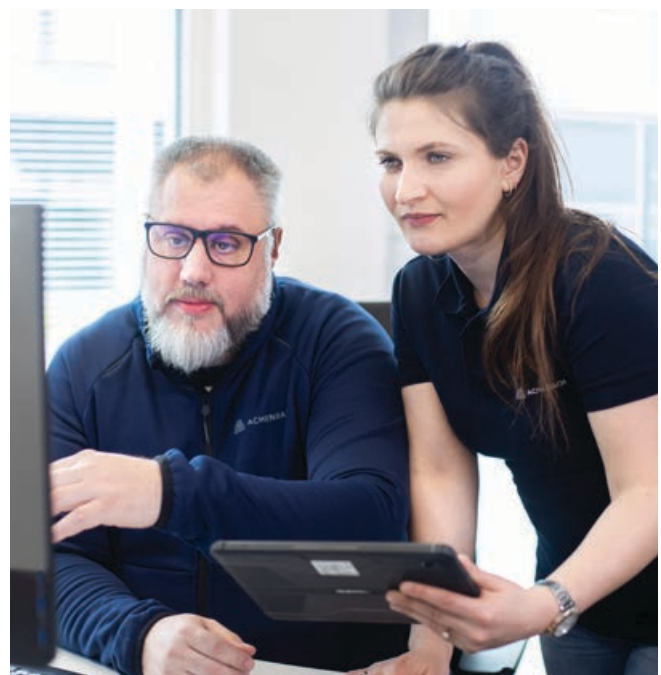
Die durch Umgebung und Inhalte gesteigerte Attraktivität der Ausbildung bietet der Unternehmensgruppe einen Vorsprung im Werben um die besten Nachwuchskräfte. Dennoch setzt auch Achenbach auf ein aktives Recruiting um potenzielle Auszubildende. Das Unternehmen präsentiert sich auf der jährlichen, von der IHK organisierten Ausbildungsmesse und pflegt Kooperationen mit Schulen aus der Region. Auf Schulmessen oder als Gastgeber für Schulbesuche erhält Achenbach die Möglichkeit, das Unternehmen sowie die Ausbildungsberufe vorzustellen, begleitet mit einer oftmals praktischen Aufgabe, bei der die SchülerInnen ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen dürfen.

Weiterbildung

Achenbach fördert die stetige Weiterqualifizierung der Belegschaft mit verschiedenen Angeboten, damit sich die Mitarbeitenden leicht in neue Aufgaben und Geschäftsfelder einfinden können.

Die Mitarbeitenden bei Achenbach haben unterschiedlichen Zugang zu verschiedenen Angeboten, um sich gezielt weiterzubilden. Im Rahmen des jährlichen Beurteilungsgesprächs zwischen Führungskraft und Mitarbeitendem können diese – ausgehend von beiden Seiten – vereinbart werden.

Alle Mitarbeitende der Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG haben zudem Zugang zur Online-



Lernplattform Masterplan. Die dort verfügbaren Lektionen aus unterschiedlichsten Bereichen können sowohl zur privaten als auch beruflichen Weiterbildung genutzt werden. Sofern als Pflichtschulung deklariert, kann diese im Rahmen der täglichen Arbeitszeit bearbeitet werden. Insgesamt wurden bis heute über 4.700 Lektionen erfolgreich abgeschlossen und somit mehr als 38.500 Minuten auf der Plattform verbracht. Auch seitens Personalabteilung werden immer wieder unternehmensrelevante Schulungsmaßnahmen in den Bereichen platziert. Insgesamt wurden im Zeitraum 2022 bis heute 194 Mitarbeitende mit Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen bedacht.

Auch individuelle Personalentwicklungsmaßnahmen werden gezielt durch das Unternehmen unterstützt. Hier kommen auch detaillierte Entwicklungs- und Schulungspläne zur Anwendung. Um Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, sich in anderen Bereichen ausprobieren zu können, wird bei vakanten Stellen vor

einer öffentlichen Ausschreibung nicht selten mit temporären Versetzungen, dass heißt mit internen Praktika, gearbeitet. Insbesondere Mitarbeitende aus dem gewerblichen Bereich können sich so in neuen Arbeitsaufgaben und einer meist neuen Arbeitsumgebung (Büro) beweisen. Sollte dies erfolgreich sein, wird aus der temporären eine dauerhafte Versetzung. Über dieses Instrument wurden in den letzten Jahren erfolgreich Vakanzen besetzt.

Achenbach legt zudem besonderen Wert auf eine gute Ausbildung der Führungskräfte. So werden Führungs- und Nachwuchsführungskräfte regelmäßig in entsprechenden Seminaren geschult. Schwerpunkte sind hierbei die Rolle der Führungskraft bezüglich Erwartungen und Auftreten, Führen in Veränderung, Feedback geben und nehmen, Kommunikation sowie Vorbeugen von Konflikten. Darüber hinaus werden die Führungskräfte auch zu tarifspezifischen Themen geschult.



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Als Arbeitgeber trägt Achenbach eine große Verantwortung für die Sicherheit und Gesundheit seiner Beschäftigten. Alle sollen von einem sicheren Arbeitsumfeld profitieren und vor Gefährdungen geschützt werden. Die Gesundheit zu erhalten ist oberstes Ziel.

Neben dem Arbeitsschutz, der die Sicherheit und den Gesundheitsschutz im jeweils aktuellen Einsatz sicherstellt, wird auch mit Blick auf das langfristige Wohlergehen der Beschäftigten großer Wert auf präventive Maßnahmen gelegt.

Organisation und Management

Der Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz wird bei Achenbach – unterstützt durch die Abteilung Lean- & HSE-Management – dezentral organisiert. Das bedeutet, die Führungskräfte sind in ihren jeweiligen Bereichen direkt für den Arbeits- und Gesundheitsschutz und dessen Sicherstellung verantwortlich. Dazu gehören unter anderem die regelmäßige Durchführung der Arbeitssicherheitsunterweisungen, die Sicherstellung der Aktualität von Betriebsanweisungen und Gefährdungsbeurteilungen sowie regelmäßige Überprüfungen von Maschinen und Anlagen.

Über die gesetzliche Forderung hinaus hat Achenbach zwei interne Fachkräfte für Arbeitssicherheit bestellt, die gemeinsam mit der Betriebsärztin eines externen Anbieters den Arbeitsschutz im Unternehmen begleiten. Die zuständige Betriebsärztin führt arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen bei den Beschäftigten durch und berät in allen medizinischen Fragen, die im Zusammenhang mit dem Arbeitsplatz, der Tätigkeit und arbeitsmedizinischen Vorsorgemaßnahmen aufkommen.

Die Fachkräfte für Arbeitssicherheit stehen dem Unternehmen in enger Abstimmung mit der Betriebsärztin beratend zur Seite und unterstützen bei der Unfallverhütung und der Identifizierung potenzieller Unfallrisiken. Das Arbeitssicherheitsteam wird durch 10 Sicherheitsbeauftragte komplettiert. Zwischen allen im Arbeits- und Gesundheitsschutz involvierten Akteuren finden regelmäßige Austauschgespräche statt, um im Sinne des KVP die Bedingungen stetig zu verbessern.

Achenbach hat darüber hinaus ein prozessorientiertes Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem aufgebaut, welches bereits 2010 erstmalig nach OHSAS 18001 zertifiziert wurde. Seit dem Jahr 2021 ist das Unternehmen nach der DIN EN ISO 45001 zertifiziert und stellt so sicher, dass alle den Arbeits- und Gesundheitsschutz betreffenden Abläufe und Prozesse der Norm entsprechen.



Analysen und Prävention

Damit Sicherheits- und Gesundheitsrisiken frühzeitig erkannt werden können, werden in allen Bereichen Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt, notwendige Maßnahmen eingeleitet und deren Wirksamkeit regelmäßig überprüft. Ebenso finden in festgelegten Abständen in den einzelnen Bereichen Begehungen mit dem Fokus Arbeits- und Gesundheitsschutz statt. Je nach Anlass und Umfang der Begehung werden unterschiedliche Personenkreise beteiligt, die sich im Anschluss über die Ergebnisse und einzuleitenden Maßnahmen austauschen.

Achenbach ist International SOS angeschlossen, um seinen Beschäftigten bei weltweiten Arbeitseinsätzen eine medizinische Versorgung und Absicherung zu gewährleisten.

Sportangebote und die Sportförderung gehören ebenfalls zum präventiven Arbeits- und Gesundheitsschutz bei Achenbach. Hierzu zählen individuelle und gemeinschaftliche Sporterlebnisse, die von den Mitarbeitern organisiert werden, allen voran der Achenbach-Lauftreff, der wöchentlich gemeinsam trainiert und an Laufevents teilnimmt. Eine Vielzahl von Achenbach-Mitarbeitenden geht zudem jährlich gemeinschaftlich und mit großem Erfolg beim Siegerländer Firmenlauf an den Start. Einzelne Bereiche organisieren regelmäßig Wanderungen. In Kooperation mit einem lokalen Fitness-Studio können Mitarbeitende zudem zweimal wöchentlich an einem funktionellen Zirkeltraining teilnehmen, welches im Unternehmen stattfindet. Allen Beschäftigten steht darüber hinaus die Möglichkeit offen, sich ein Fahrrad über den Anbieter JobRad zu leasen. Achenbach kooperiert ferner mit dem Pedelec-Sharing Anbieter Velocity, der unter anderem eine Velocity-Station vor dem Standort in Buschhütten betreibt.

Schulungen

Bei Achenbach werden wiederkehrend verschiedene arbeitssicherheitsrelevante Veranstaltungen, wie beispielsweise Schulungen für Führungskräfte und Beschäftigte, durchgeführt. Hierzu gehört auch die frühzeitige Einbindung der Auszubildenden, die beispielsweise im dritten Lehrjahr (gewerblich) zu den möglichen Gefährdungsfaktoren geschult werden und anschließend für ihren eigenen Arbeitsbereich eine Gefährdungsbeurteilung durchführen.

Das sichere und umsichtige Arbeiten der Beschäftigten wird durch regelmäßige Sicherheits- und Baustellenunterweisungen weiter gefördert. Die Unterweisungen werden dabei in Teilen digital, aber auch in Präsenz durchgeführt, wobei zudem großer Wert auf die prak-

tische Übung mit besonders sicherheitsrelevanter, persönlicher Schutzausrüstung gelegt wird. Auch die Fachkräfte für Arbeitssicherheit, die Betriebsärztin sowie die Sicherheits- und Sonderbeauftragten nehmen regelmäßig an Schulungen und Fortbildungen teil oder besuchen Fachmessen, um ihr Wissen auf dem aktuellen Stand zu halten.

Achenbach pflegt eine enge Kooperation mit der örtlichen freiwilligen Feuerwehr, deren Standort sich in unmittelbarer Nähe zum Firmengelände befindet. Eine Vielzahl der Beschäftigten ist dort und in anderen Wehren aktiv tätig und kann so in besonderer Weise zum Brandschutz bei Achenbach beitragen. Darüber hinaus befähigen regelmäßige Ersthelferschulungen die Beschäftigten dazu im Ernstfall zu helfen und die korrekten Rettungsmaßnahmen einzuleiten.

Das Unternehmen organisiert des Weiteren für verschiedene Zielgruppen jährlich mehrere Fahrsicherheitstrainings, die sich großer Beliebtheit erfreuen und so die Sicherheit im Straßenverkehr erhöhen.

Überwachung und KVP

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz bei Achenbach unterliegt einer ständigen Überwachung durch die staatlichen Aufsichtsbehörden und dem Unfallversicherungsträger, der regelmäßig Kontrollen durchführt. Die interne Überwachung erfolgt in Form von Audits, Begehungen und die quartalsweise stattfindende Sitzung des Arbeitsschutzausschusses (ASA). Hierbei werden durchgehend Protokolle angefertigt, in denen die Maßnahmen beschrieben und die Zuständigkeiten festgelegt werden. Die Erledigung der offenen Punkte wird kontinuierlich nachgehalten und deren Wirksamkeit überprüft. Auch die relevanten Gesetze, Richtlinien und Normen werden einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen und in den täglichen Arbeitsprozessen berücksichtigt.

Im betrieblichen Ideenmanagement werden immer wieder Punkte, die den Arbeits- und Gesundheitsschutz betreffen, als Verbesserungsvorschläge eingereicht. Das zeigt, dass das wichtige Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz ebenfalls im individuellen Arbeitsbereich und in den täglichen Arbeitsabläufen der Beschäftigten präsent ist.

Mit allen vorbeugenden Maßnahmen verfolgt Achenbach das Ziel „Null Arbeitsunfälle“. Trotz aller Bemühungen musste das Unternehmen im Berichtsjahr leichtere Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Verletzungen hinnehmen. Die Ursachen hiervon werden kontinuierlich analysiert und notwendige Maßnahmen abgeleitet, um zukünftig die Anzahl der Arbeitsunfälle weiter zu reduzieren.

GRI-Inhaltsindex

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht der Achenbach-Gruppe orientiert sich an den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI), ohne jedoch den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben. Die folgende Auflistung weist auf die jeweiligen Stellen im Bericht hin, an der die einzelnen Standards thematisiert werden. Mehr Informationen zu den GRI-Standards finden sich unter www.globalreporting.org.

GRI-STANDARD	BEZEICHNUNG DES STANDARDS	Seite
GRI 2	Allgemeine Angaben 2023	
Die Organisation und ihre Berichterstattung		
GRI 2-1	Details zur Organisation	2, 7-9
GRI 2-2	In der Nachhaltigkeitsberichterstattung enthaltene Entitäten	2
GRI 2-3	Berichtszeitraum, Berichtszyklus und Ansprechpartner	2, 42
GRI 2-4	Neudarstellung von Informationen	nicht relevant
GRI 2-5	Externe Prüfung	keine
Aktivitäten und Mitarbeitende		
GRI 2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen (Produkte)	7-9, 10-23
GRI 2-7	Angestellte	7-8, 35
GRI 2-8	Beschäftigte, die keine Angestellten sind	nicht berichtet
Unternehmensführung		
GRI 2-9	Managementstruktur und -zusammensetzung	7-8, 11
GRI 2-10	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan	11
GRI 2-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	11
GRI 2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Aufsicht über das Management von Auswirkungen	11
GRI 2-13	Delegation der Verantwortlichkeiten zum Management von Auswirkungen	11
GRI 2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	keine
GRI 2-15	Interessenkonflikte	14-15
GRI 2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	14-15
GRI 2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	nicht relevant
GRI 2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	nicht relevant

GRI-STANDARD	BEZEICHNUNG DES STANDARDS	Seite
GRI 2-19	Vergütungspolitik	35
GRI 2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	35
GRI 2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	nicht berichtet
Strategie, Richtlinien und Vorgehensweisen		
GRI 2-22	Erklärung zur Bedeutung und Strategie einer nachhaltigen Entwicklung	4, 12-13
GRI 2-23	Grundsätze der Unternehmensverantwortung	12-15
GRI 2-24	Umsetzung von Grundsätzen der Unternehmensverantwortung	16-17, 35-36
GRI 2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	14-15
GRI 2-26	Verfahren zu Beratung und Äußerung von Bedenken	14-15
GRI 2-27	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	14-15
GRI 2-28	Mitgliedschaft in Verbänden	26
Einbindung von Stakeholdern		
GRI 2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	26-27, 35-36
GRI 2-30	Tarifverträge	35
GRI 3	Wesentliche Themen 2021	
GRI 3-1	Vorgehen zur Bestimmung der wesentlichen Themen	11-13
GRI 3-2	Liste der wesentlichen Themen	nicht berichtet
GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	11-13
GRI 201	Wirtschaftliche Leistung 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	11-13
GRI 201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	8
GRI 201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels inklusive Risiken und Chancen	13, 24-25
GRI 202	Marktpräsenz 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	9, 11
GRI 202-1	Verhältnis des Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	35
GRI 204	Beschaffungspraktiken 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	26
GRI 204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	nicht berichtet
GRI 205	Korruptionsbekämpfung 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	14-15
GRI 205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	14-15
GRI 205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	nicht berichtet

GRI-STANDARD	BEZEICHNUNG DES STANDARDS	Seite
GRI 206	Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	14-15
GRI 206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	keine
GRI 207	Steuern 2019	
GRI 3-3	Managementansatz	nicht berichtet
GRI 207-1	Steuerstrategie und Prinzipien	nicht berichtet
GRI 207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	nicht berichtet
GRI 207-3	Tax Compliance, Einbeziehung von Stakeholdern und steuerliche Interessenvertretung	nicht berichtet
GRI 301	Materialien 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	26
GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	nicht berichtet
GRI 301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	33
GRI 302	Energie 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	12-13
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	29-32
GRI 302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	20-21, 24-25
GRI 302-3	Energieintensität	30-31
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	30-32
GRI 302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	20-21, 24-25
GRI 303	Wasser und Abwasser 2018	
GRI 3-3	Managementansatz	33
GRI 303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	33
GRI 303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	33
GRI 303-4	Wasserrückführung	33
GRI 303-5	Wasserverbrauch	33
GRI 304	Biodiversität 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	nicht berichtet
GRI 304-1	Standorte in oder neben geschützten Gebieten	keine
GRI 304-2	Erhebliche Auswirkungen auf die Biodiversität	keine
GRI 304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	nicht relevant
GRI 304-4	Geschäftstätigkeiten mit Auswirkungen auf Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN)	keine

GRI-STANDARD	BEZEICHNUNG DES STANDARDS	Seite
GRI 305	Emissionen 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	29
GRI 305-1	Direkte THG Emissionen (Scope 1)	31
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte THG Emissionen (Scope 2)	31
GRI 305-3	Sonstige indirekte THG Emissionen (Scope 3)	31
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen	30
GRI 305-5	Senkung der THG Emissionen	30-33
GRI 306	Abfall 2020	
GRI 3-3 (inkl. 306-1)	Managementansatz	29, 32
GRI 306-3	Angefallener Abfall	33
GRI 306-5	Zur Entsorgung bestimmter Abfall	33
GRI 308	Umweltbewertung der Lieferanten 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	nicht berichtet
GRI 308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	nicht berichtet
GRI 401	Beschäftigung 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	35
GRI 401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	35
GRI 401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	keine
GRI 401-3	Elternzeit	36
GRI 401	Arbeitssicherheit und Gesundheit 2018	
GRI 3-3	Managementansatz	40
GRI 403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	40
GRI 403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	40-41
GRI 403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	40-41
GRI 403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	40-41
GRI 403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	41
GRI 403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	41
GRI 403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	41
GRI 403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	41

GRI-STANDARD	BEZEICHNUNG DES STANDARDS	Seite
GRI 404	Aus- und Weiterbildung 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	37
GRI 404-1	Aus- und Weiterbildungsstunden	39
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	38-39
GRI 404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	100 %
GRI 405	Diversität und Chancengleichheit 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	14
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	35
GRI 405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	nicht berichtet
GRI 406	Nichtdiskriminierung 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	14
GRI 406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	keine
GRI 407	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	35-36
GRI 407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	keine
GRI 410	Sicherheitspraktiken 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	nicht relevant
GRI 410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde	nicht berichtet
GRI 414	Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	nicht berichtet
GRI 414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	nicht berichtet

Impressum

Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG
Siegener Straße 152
57223 Kreuztal
Deutschland

Telefon: +49 (0) 2732 799 - 0
info@achenbach.de
www.achenbach.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Antonia Barten

